



St. Cornelius Broekhuysen | Foto: Privat



St. Peter und Paul Straelen | Foto: Privat



St. Georg Auwel-Holt | Foto: Privat

Alle Jahre wieder - alle Jahre anders

Pfarrbrief Advents- und Weihnachtszeit 2024

Zentrales Pfarrbüro St. Peter und Paul Straelen (ab 1. Dezember 2024)

>> Kirchplatz 10, 47638 Straelen
Tel.: 02834 933 50 | Fax: 02834 933 512
Mail: stpeterundpaul-straelen@bistum-muenster.de
Ansprechpartnerinnen:
Vanessa Arts, Marie-Anne Trienekens,
Johanna Tißen und Marianne Külkens

Öffnungszeiten:
Montag: 9:00 - 12:00 Uhr
Dienstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 15:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: 9:00 - 12:00 Uhr

Unser Seelsorgeteam

Pfarrer Ludwig Verst	Tel.: 9335-17	Diakon Karl Döring	Tel.: 9335-0
Pastor Suneesh Francis	Tel.: 9335-15	Pastoralreferentin Sigrun Bogers	Tel.: 9335-16
Kaplan Stefan Rosenbaum	Tel.: 9335-0	Pastoralreferentin Maria van Eickels	Tel.: 9335-13
Pfarrer em. Dr. Heinrich Valentin	Tel.: 92080	Pastoralreferentin Christina Kretz	Tel.: 9335-0
Diakon Holger Weikamp	Tel.: 943432		

AnsprechpartnerIn Pfarreirat

Thomas Paes
Mail: thomas-paes@web.de
Mobil: 0173 4414197 (auch WhatsApp)

Marlies Richter
Mail: mm-straelen@gmx.de
Mobil: 0159 06183361 (auch WhatsApp)

Ansprechpartner Kirchenvorstand

Hans Jacobs
Mail: hans-jacobs@t-online.de
Mobil: 0163 6112037

Bereitschaftsdienst für Seelsorge an Kranken und Sterbenden Mobil: 0173 2748518

Impressum

>> Herausgeber
Pfarreirat St. Peter und Paul Straelen
Kirchplatz 10, 47638 Straelen
pfarrbrief@kirche-straelen.de
>> Layout & Druck
Landeier - Agentur für Grafik & Design
>> Auflage
2.500 Stück

>> Hinweis
Für den Inhalt der Beiträge tragen die Verfasser die Verantwortung. Nicht unterzeichnete Texte sind Beiträge des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, Texte ggf. zu kürzen, zu korrigieren oder abzulehnen.
>> Bilder
Die jeweiligen Rechteinhaber sind am Bild benannt.

>> Anregungen, Lob, Kritik oder Fragen: Wir freuen uns über Ihre und Eure Rückmeldung unter:
pfarrbrief@kirche-straelen.de

Inhalt

- | | | | |
|----|--|----|--------------------------------------|
| 04 | Grußwort Stefan Rosenbaum | 32 | Angebote für Frauen |
| 05 | Niederrheinische Weohnach | 33 | Caritas |
| 06 | Grußwort Pfarrerin Schalennbach
Weltladen | 34 | Karunai |
| 08 | Ehrenamtstreffen | 37 | Baustelle Kirche
Archiv Pfarrhaus |
| 10 | St. Martins-Komitee Straelen | 38 | Hand in Hand
Gedicht |
| 11 | Alle Jahre wider | 39 | Kirchenchor St. Cäcilia |
| 12 | Geschichte - Alle Jahre wieder | 40 | Gedicht |
| 13 | Europaschützenfest 2024 | 41 | Fotoaktion |
| 14 | Rom-Wallfahrt der Meßdiener | 42 | Das zentrale Pfarrbüro |
| 15 | Weltgebetstag | 43 | Bücherei |
| 16 | Herbstpilger | 44 | Taufen
Trauungen
Ehejubiläen |
| 18 | 60 Jahre Sauerlandlager | 45 | Verstorbene |
| 20 | Firmung | 49 | Sternsingeraktion |
| 21 | Messdiener St. Peter & Paul | 50 | Termine |
| 22 | 30 Jahre KinderKirche | 51 | Ausblick 2025 |
| 24 | Werkstatt-Kita St. Raphael | | |
| 25 | Kinderseite | | |
| 26 | Erstkommunion 2024 | | |
| 27 | Familienmessen | | |
| 28 | Tauffische Gedicht | | |
| 29 | Kfd St. Cornelius Broekhuysen | | |
| 30 | Briefmarken | | |
| 31 | Gedicht | | |

Rubriken

- | | |
|----|---------------------|
| 02 | Kontakt & Impressum |
| 03 | Inhalt |
| 46 | Gottesdienstfeiern |



Liebe Pfarreimitglieder,

wie können wir als Christen leben, wenn der christliche Glaube in der Gesellschaft und unserer Stadt Straelen immer mehr an Relevanz verliert? Wenn Schicksalsschläge und die Fragen nach dem „Wie soll es weitergehen?“ erschwerend hinzukommen? Wenn es uns schwerfällt, an den Gott der Liebe zu glauben?

Vielleicht kann folgender Gedanke stärken: Wir sind eins in Christus und gehören als Menschheitsfamilie vor Gott zusammen. Christen sind keine Individualisten. Alle Christen gleich welcher Konfession, Menschen guten Willens, die Ausgetretenen, und Angehörige anderer Religionen sind gemeint. Dieser Glaube an das „Zusammengehören“ hat Auswirkungen auf unser Leben, weil er uns tiefe Freude am Leben und Glauben schenkt. Und er lenkt unseren Blick auf das Wesentliche: Gelebte Beziehungen im Alltag.

Als Jürgen Klopp im September dieses Jahres zu einem Abschiedsspiel zweier BVB-Legenden mit vielen Spielern der Klopp-Ära für ein Spiel zum BVB-Trainer wurde, war das gute Miteinander von früher ad hoc wieder da. Es wurde weniger über Erfolge und Titel gesprochen, sondern vielmehr über eine unfassbar gute, gemeinsame Zeit, an die man sich gerne erinnert. Im Stadion war diese außergewöhnliche Atmosphäre deutlich spürbar.

Echte gelebte Beziehungen strahlen aus und stecken an. Für die ersten Christen vor ca. 2000 Jahren war ebendas ein Erkennungsmerkmal. „Seht, wie sie einander lieben“ schrieb der antike Schriftsteller Tertullian über den Zusammenhalt der Christen.

Auch in unserer Pfarrei gab es viele Augenblicke gelebter Beziehungen, an die wir uns gerne erinnern. Ob bei den Herbstpilgern (s. Seite 16), der Messdienerwallfahrt nach Rom im August (s. Seite 14), dem Pfarrfest oder an vielen anderen Orten der Freude und Begegnung.

Wieso schreibe ich das im Zugehen auf Weihnachten? Wir feiern die Geburt dessen, der uns als Gemeinschaft zusammenführt: Weil Jesus Christus geboren wurde, dürfen wir gemeinsam eine Familie vor Gott sein. Als unser Bruder führt er uns zusammen und richtet unseren Blick neu auf Gott.

Zwei Dinge können wir tun beim Blättern im Pfarrbrief:

- Dankbar auf die gelebten Augenblicke der letzten Monate zurückschauen.
- Mit Vorfreude auf Weihnachten unser Herz öffnen für seine Liebe, die uns in diesen Tagen geschenkt wird.

Im Gebet denke ich besonders an diejenigen von Ihnen, die in diesem Jahr Schicksalsschläge ertragen mussten - ob eine schwere Krankheit oder den Verlust eines geliebten Menschen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein Weihnachtsfest der Begegnung mit Gott! Frohe und gesegnete Weihnachten!

Herzliche Grüße

Ihr Stefan Rosenbaum

Niederrheinische Weihnacht

Henny Tepoorten

Rundherum um unser Städtchen
zieht plötzlich der Winter ein,
auf den Feldern liegt der Schnee,
er verzaubert Groß und Klein.

Gibt ein Gastspiel, kurze Zeit
und die Welt verändert sich.
Weihnachten am Niederrhein,
schöne Zeit für Dich und mich.

Eiskristalle in der Niers,
weiße Schwäne in Paesmühle,
Straelens Innenstadt geschmückt,
bringt uns die Adventsgefühle.

Es gibt viele schöne Orte,
die adventlich stimmen ein.
Gehen wir mit offenen Augen
durch den schönen Niederrhein.

Unsre Kinder geh'n gern raus,
mögen sehr das Flockentreiben,
Lachen, Spielen, Lebensfreude
anders kann ich's nicht beschreiben.

Tanzen mit den weißen Flocken,
Schlittenfahren um das Haus.
Aufgeregt und ungeduldig,
warten auf den Nikolaus.

Weihnachten dann wünschen wir,
friedlichen Zusammenhalt
für den ganzen Erdenball,
Freundschaft und niemals Gewalt.

Lasst uns hier bei uns beginnen
mit dem Frieden in der Welt.
Hier in unsrem kleinen Städtchen,
wo man dicht zusammenhält.

Winterfreuden, Heimlichkeiten
alles festlich ausgeschmückt.
Im Advent schon fängt es an,
Glockenklang uns hell entzückt.

An den Häusern die Laternen,
hinterm Fenster Kerzenschein,
es kann doch nichts Schöneres geben,
als Weihnachten am Niederrhein.

Alle Jahre wieder – alle Jahre anders

Weihnachten steht vor der Tür. Und es kommt immer so plötzlich! War nicht gerade noch Herbst? Wie kann es sein, dass jetzt schon wieder die Zeit knapp wird? Tatsächlich ist die Adventszeit manchmal ein paar Tage kürzer oder länger. In diesem Jahr ist Heilig Abend zwei Tage nach dem 4. Advent. Andererseits haben die meisten Leute einen Adventskalender, und der zählt unbestechlich die Tage von 1 bis 24. Alle Jahre wieder.

Wie ist das bei Ihnen: wird Weihnachten dieses Jahr wieder wie alle Jahre? Gibt es die gleichen Überlegungen wie jedes Jahr: Was soll es zu Essen geben? Viele schwören hier auf Traditionen („Karpfen“, „Kartoffelsalat und Würstchen“). Wen müssen wir einladen? („Müssen“?!). Was schenken wir bloß? Ist diese Frage Lust oder Last? Welchen Baumschmuck soll es geben? Denselben wie jedes Jahr, der aus den alten Kisten geholt und gehütet und geehrt wird, oder doch mal etwas ganz Neues? Die Schaufenster und Werbeanzeigen preisen jedes Jahr etwas Neues an, die „Trendfarbe“.

Die Weihnachtsleckereien gibt es bereits seit Ende August, da kann es schwer sein, zu widerstehen. Wenn man dann noch mit denselben Menschen wie immer feiert, der Baum jedes Jahr gleich aussieht und das Essen auch, dann ist es kein Wunder, wenn einem an Heilig Abend nichts mehr neu oder anders vorkommt. Das kann ermüdend sein, aber auch Geborgenheit vermitteln. Mancher würde vielleicht gerne einmal ausbrechen aus dem immergleichen Ritual. Ein anderer schätzt es gerade, dass all die lieb gewonnenen Bräuche in immer gleicher Art ablaufen. Das kann ein Gefühl von Geborgenheit vermitteln.

Wenn sich alle dabei einig sind: alles so wie immer, oder diesmal alles anders – dann ist es gut. Schade wäre es nur, wenn darüber Streit entstünde oder ein Familienmitglied keinen Raum bekäme, um seine oder ihre Wünsche laut zu äußern.

Für manche Menschen wird dieses Weihnachten sicher ganz anders als alle Jahre. Wenn schwere Sorgen bedrücken. Wenn jemand aus der Familie krank ist, womöglich im Krankenhaus liegt. Wenn jemand gestorben ist, vielleicht das erste Weihnachten alleine bestanden werden muss. Dann ist wirklich alles anders und die Vorstellung, was an Weihnachten sein wird, macht Angst. Wenn Sie so jemanden kennen sollten, dann lassen Sie ihn oder sie nicht allein!

Für Viele gehören auch Christvesper oder Christmette als fester Bestandteil zum Weihnachtsfest. Es müssen dann auch dieselben Lieder sein wie jedes Jahr, das gehört dazu! Ein Lied aber fehlt in den Gottesdiensten: „Alle Jahre wieder“! Das ist kein Lied aus dem Gesangbuch, aber natürlich kennen es alle. Weshalb wohl fehlt es in den Gesangbüchern? Vielleicht, weil hier das „Christuskind“ vom Himmel zu uns Menschen kommt und uns begleitet. Wie soll man sich das vorstellen: Jesus in Gestalt eines Kindes, das zu uns kommt?

Trotzdem finden sich in dem Lied viele Anknüpfungspunkte für unseren Glauben. „Alle Jahre wieder / kommt das Christuskind/ auf die Erde nieder, / Wo wir Menschen sind“. So ist es, Gott ist Mensch geworden,

als Mensch geboren worden, um uns Menschen ganz unvergleichlich nahezukommen. Daran erinnern wir uns nicht alle Jahre wieder, sondern das kann tatsächlich jedes Jahr passieren. Indem wir uns erinnern, was Gott uns damit geschenkt hat, kommt uns diese Botschaft ganz nahe, wird das Christuskind gewissermaßen in unseren Herzen geboren.

„Kehrt mit seinem Segen/ ein in jedes Haus, / geht auf allen Wegen/ mit uns ein und aus“. Jedes Jahr können wir den Segen Gottes empfangen, sehr gut sichtbar auch, wenn die Sternsinger kommen: Christus mansionem benedicat, Christus segne dieses Haus! Dass Christus oder Gott auf allen Wegen mit uns geht, ist sehr biblisch. Wo doch Gottes Eigenname „Jahwe“ genau das bedeutet: Ich bin der „Ich-bin-da“.

Ist auch mir zur Seite / still und unerkant, / dass es treu mich leite/ an der lieben Hand. Ja, der menschengewordene Gott ist treu und wir dürfen darauf vertrauen, dass er uns leitet und begleitet. Auch wenn er manchmal für uns „unerkant“ bleibt. Manchmal fühlen wir uns alleine, sogar gottverlassen, aber oft erkennen wir dann in der Rückschau, dass Gott die ganze Zeit bei uns war. Das ist seine Zusage: Gott geht mit uns, durch Licht und Schatten, Gott verlässt uns niemals.

Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass wir dies spüren können, dass wir etwas Weihnachtsfreude erleben und ein friedliches Fest feiern dürfen.

Bleiben Sie behütet, Ihre
Pfarrerin Ulrike Schalenbach

Weltladen

Vor drei Jahren ist der Weltladen, der seit Juni 2010 besteht, in das Ladenlokal „Tabak Worrying“ am Markt gezogen. Leider ist im Frühjahr unser Vermieter, Fritz Worrying, verstorben.

Ende Januar 2025 läuft nun der Mietvertrag aus. Wir, alle ehrenamtlich Tätigen, sind natürlich von der Aufgabe des Ladenlokals betroffen, denn eine bessere Lage als den Straelener Marktplatz gibt es wohl kaum. Dennoch geben wir nicht auf und bemühen uns derzeit um ein neues geeignetes Ladenlokal. Der neue Laden, welchen wir im Blick haben, verfügt auch draußen über Sitzmöglichkeiten, so dass unsere Besucher an schönen Tagen bei einer guten Tasse Kaffee oder Tee das Stadtleben genießen könnten. Wir alle hoffen sehr, dass wir im Frühjahr am neuen Standort zu finden sind. Weiterhin sammeln wir Kerzen- und Wachsreste.

In der Adventszeit sind wir auf alle Fälle noch an unserem jetzigen Standort zu finden und laden sehr herzlich zu einem Besuch ein. Im Angebot sind dann Köstlichkeiten für den Gaumen, hübsche als auch praktische

Accessoires für Heim und Haus sowie Geschenkartikel aus der Kunstwerkstatt. Außerdem sind wir beim Leprabasar am Wochenende 23./24. November im Gemeindehaus präsent.

Beim Straelener Weihnachtsmarkt öffnen wir für Sie unsere Tür, und zwar am Sonntag, 1. Dezember von 12 bis 18 Uhr. Betrachten Sie in Ruhe unsere Auslagen und genießen Sie einen Becher Glühwein. Wir laden freundlich zum Schauen und Stöbern ein. << Marie-Anne Trienekens

Mittendrin und für Sie da: Markt 21 in Straelen
Dienstag bis Freitag: 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Möchten Sie uns im Team unterstützen und haben mindestens drei bis sechs Stunden im Monat Zeit sich ehrenamtlich einzubringen, dann sprechen SIE uns gerne an.



Alle Fotos: Privat

Ehrenamt verbindet!

Unter diesem Motto kamen am 27. September etwa 70 Ehrenamtler im Gemeindehaus in Straelen zusammen. Sie waren der öffentlichen Einladung des Pfarreirates gefolgt und sind zum ersten Ehrenamtstreffen gekommen. Bei leckerem Schaschlik mit Salaten, Brot und kühlen Getränken wurde viel erzählt und gelacht. Pastor Verst nutzte die Gelegenheit, sich bei den Anwesenden herzlich für die ehrenamtliche Mitarbeit zu bedanken. Denn dafür sollte der Abend ja sein: Um einmal gut und gerne DANKE zu sagen!

Danke für die Mühen!

Danke für die verwendete Zeit!

Danke für das Engagement!

Danke für das gute Miteinander!

„Doch wer war alles dort?“, werden Sie sich jetzt vielleicht fragen. Viele verschiedene Mitglieder unterschiedlicher Gruppierungen unserer Pfarrei: Vom Kirchenvorstand oder Ortsteam, Lektoren, Messdiener, Bücherei-Team, Kommunionhelfer, KLJB, Hand in Hand, Krippenbauteam, Christkind Aktiv, Fastenessen, Arbeitskreis Asyl, Pfarrbrief-Team und viele andere mehr.

„Schön war es!“ „Das können wir gerne wiederholen!“ „Nächstes Jahr nochmal?“ So lautete das überwiegende Fazit des Abends.

Auch uns vom Pfarreirat hat es Spaß gemacht! Deshalb auch von uns ein herzliches Danke für unser buntes Gemeindeleben! <<

Britta Lüstraeten





St. Peter und Paul Straelen
Ehrenamt verbindet!

Glaube
Unterstützung
Teilhabe
Vertrauen
Zugehörigkeit
Solidarität
Nächstenliebe
Verantwortung
Zugehörigkeit
Hingabe

Gemeinschaft
Freiwilligkeit
Solidarität
Mitsprache
Verantwortung
Zugehörigkeit
Hingabe

Solidarität
Freiwilligkeit
Solidarität
Mitsprache
Verantwortung
Zugehörigkeit
Hingabe

Nächstenliebe
Freiwilligkeit
Solidarität
Mitsprache
Verantwortung
Zugehörigkeit
Hingabe

Verantwortung
Freiwilligkeit
Solidarität
Mitsprache
Verantwortung
Zugehörigkeit
Hingabe

Zugehörigkeit
Freiwilligkeit
Solidarität
Mitsprache
Verantwortung
Zugehörigkeit
Hingabe

Hingabe
Freiwilligkeit
Solidarität
Mitsprache
Verantwortung
Zugehörigkeit
Hingabe

Ehrenamtstreffen
27. September 2024
19.00 Uhr

St. Peter + Paul Straelen





Liebe Gemeindemitglieder,

das St. Martins Komitee e.V. Straelen möchte hiermit einen Einblick in die Arbeit zur Ausrichtung des St. Martins-Zuges geben.

Schon im Frühjahr treffen wir uns zu einer Sitzung, um ein Feedback vom letzten Zug zu hören und um evtl. neue Ideen auf den Weg zu bringen. Bis September setzen wir uns noch einmal zusammen, bevor wir dann zur großen Sitzung mit Vertretern aller beteiligten Gruppen und Vereine einladen: Schulleiter, Polizei, Feuerwehr, MessdienerInnen und Komiteemitglieder. Dabei wird final besprochen, was innerhalb welchen Zeitraums zu erledigen ist, wie zum Beispiel Anträge auf den Weg zu bringen sowie Bestellungen zu tätigen.

Wohl unserer guten Zusammenarbeit ist es zu verdanken, dass alljährlich alles Organisatorische für einen reibungslosen Ablauf des Martinszuges bestens geregelt ist und auch das Packen der Tüten sehr gut klappt.

Es werden über 500 Seniorentüten und 1.400 Kindertüten gepackt. Das geht – Dank der guten Vorbereitung des Hausmeisters Peter Jacobcyk – Hand in Hand. Da ist es sehr hilfreich, dass eine Gruppe der Firmlinge die Packrunde mit unterstützt.

Der Zug zieht in jedem Jahr am 10. November, selbstverständlich mit St. Martin in seiner Mitte, durch Straelens Straßen. Feuerwehr und Polizei sind unverzichtbare Begleiter des Zuges; sie sorgen für Ordnung und Sicherheit.

Am Marktplatz wird dann die Legende von St. Martin und dem Bettler nachgespielt. Im Anschluss daran gibt es auf dem Kirchplatz am Stand der Messdiener leckeren Glühwein, Kakao und Pufferkes.

Wir sehen uns beim St. Martinszug und anschließend auf dem Kirchplatz! Bis dahin allen eine gute Zeit.

Bettina Küppers-Ernst





Alle Jahre wieder

Gisela Baltes

Alle Jahre wieder:
Adventskränze, Lichter an den Häusern,
in den Gärten, in den Straßen.

Alle Jahre wieder:
Ab November Weihnachtsstimmung
Weihnachtsmärkte, Weihnachtsfeiern.

Alle Jahre wieder:
Geschenke planen, kaufen, einpacken
Weihnachtsbaum kaufen, aufbauen, schmücken
Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
Weihnachtsgottesdienst,
Weihnachtslieder singen,
Krippe anschauen.

Alle Jahre wieder:
Geschenke austauschen,
ein Festessen nach dem anderen.

Alle Jahre wieder:
Geschenke umtauschen, Baum abbauen,
Feuerwerk für Silvester besorgen.

Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
kommt zu dir und kommt zu mir,
WEIL wir Menschen sind.

Alle Jahre wieder

Eine heitere, schier endlose Geschichte
von Horst Fischer

Adventlich ist das ganze Haus! Geschmückt und sauber sieht es aus!
Das Weihnachtsfest kündigt sich an. Jetzt muss der Tannenbaum noch ran!
Das Auto raus, die Sitzbank runter und ohne Zögern wird nun munter,
damit man nicht die Zeit versäumt, der Kofferraum noch leergeräumt.
Man breitet eine Decke aus, hoppla - was rieselt da denn raus?
Das ist ja wirklich allerhand – ein ganzes Schippchen Ostseesand!
Der nette Gruß aus Urlaubszeiten stört aber nicht das Vorbereiten.
Man steigt schnell ein, die Fahrt geht los, man hat den einen Wunsch nun bloß,
dass man den Baum wählt, unbeirrt, bevor es richtig dunkel wird und hat dabei, Tempo besessen,
die alten Handschuhe vergessen, so dass, findet die Auswahl statt, man auch verharzte Finger hat.
Jedoch zum Fest, man glaubt es kaum, heißt's: Das ist unser schönster Baum!
Das alte Jahr ist weggeschickt, der Tannenbaum wird abgeschmückt.
Er ist „von“ vor'gem Jahr geadelt und dankt uns dies, indem er nadelt.
Man wirft ihn aus dem Fenster raus, jedoch – wie sieht der Teppich aus?
Ein Häufchen da, ein Häufchen dort, der Staubsauger, er saugt sie fort.
Zuletzt hilft noch ein feiner Besen. Dann ist's, als wäre nichts gewesen.
Doch halt! Nun folgen viele Tage, wo manche Nadel wird zur Plage:
ganz hinten auf der Fensterbank, hoch droben auf dem Bücherschrank,
im Saum der Wohnzimmergardine, Tannnadeln an der Apfelsine,
die man der Obstschale entnommen,
wie sind die denn da hingekommen? - in Schubladen, in Jackentaschen,
plötzlich im Mund beim Plätzchennaschen.
Und kommt sodann der Frühjahrsputz, dann kann man auch im Winterschmutz
in allen Spalten, Winkeln, Ecken die braunen Nadeln noch entdecken.
Das geht so immer weiter prompt, bis endlich dann der Sommer kommt.
Und packt man, schließlich muss das sein, den Windschutz für die Ostsee ein,
sieht man in manchen Autoritzen noch weihnachtliche Nadeln sitzen.
Dagegen findet man am Strand nun überall den feinen Sand.
Er ist sofort zwischen den Zehen, er schmirgelt sachte nun beim Gehen
und rieselt langsam, wird er trocken, ins Bett, mit Glück nur in die Socken.
Er hat bereits nach ein paar Stunden den Weg ins Portemonnaie gefunden,
in Taschen, in die Pillendose, in' Zwickel von der Badehose und hat man Pech,
hat man beim Gähnen selbst auch noch Sand zwischen den Zähnen.
Und dann zu Hause: Einkaufstüten so manche Prise Sand noch hüten.
So wird es Herbst und unterdessen ist Ostseesand schon längst vergessen.
Jetzt freut sich jeder ganz und gar nur auf das schönste Fest im Jahr!
Adventlich wird das ganze Haus! Geschmückt und sauber sieht es aus!
Das Weihnachtsfest kündigt sich an. Jetzt muss der Tannenbaum noch ran!

Moment! - Da klingelt es im Ohr. Das kommt einem doch spanisch vor.
War da nicht schon mal was bekannt mit Ostseesandeln – Weihnachtssand?



Alle Fotos: Privä

Europaschützenfest am Mondsee

Beim diesjährigen Europaschützenfest am Mondsee in Österreich sorgten 400 internationale Schützenvereine und Musikkapellen aus zwölf Nationen für ein buntes Bild. Mitten drin war auch der aktuelle Hofstaat unter Königspaar Andreas und Marion Grzona der St. Georgius Bruderschaft Auwel-Holt-Westerbroeck e.V. 1503, welches vor gut zwei Jahren den Thron inne hatte. Zudem hat sich ein Teil des Hofstaates von Matthias Loy, welcher 1992 König der Bruderschaft war, der Reise angeschlossen. Die Truppe ist am Donnerstagmorgen mit einem Bus Richtung Wolfgangsee gestartet und war gegen Abend am Zielort

Gschwand. Von dort aus führen sie zu den Festlichkeiten am Mondsee, die ihren Höhepunkt am Sonntag mit der riesigen Parade durch die Stadt hatte. Mit vielen unvergesslichen Erinnerungen trat man am Montagfrüh die Rückreise an und kehrte gesund und doch ein bisschen ausgelaugt am Abend wieder zurück an den genauso schönen Niederrhein. Das Europaschützenfest gibt es alle drei Jahre in einem anderen europäischen Land. 2027 wird es in Kroatien ausgerichtet werden und seit dem Frühjahr 2024 ist klar, dass es 2030 in Dormagen stattfinden wird. << Stefan Trienekens





Die Rom-Wallfahrt der Straelener Messdiener 2024

Am Samstag, den 27. Juli, machten sich einige Messdiener aus Straelen und Broekhuysen unter dem Motto „Mit dir“ auf eine unvergessliche Reise in die ewige Stadt Rom. Es erwarteten uns zahlreiche beeindruckende Erlebnisse und bleibende Erinnerungen, die uns als Gruppe noch enger zusammenwachsen ließen. Nach einer anstrengenden, aber aufregenden 22-stündigen Busfahrt, die uns auch durch die malerische Landschaft der Schweiz führte, erreichten wir dank unseren wunderbaren Busfahrern sicher unser Ziel in Rom.

In Rom angekommen, bezogen wir unsere Zimmer. Da unser Hotel außerhalb von Rom lag, hatten wir einen wunderschönen Meerblick, den wir sehr genossen. Bereits am Sonntagabend versammelten wir uns zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit allen Messdienern des Bistums Münster. Dieser fand in einer der beeindruckendsten Kirchen Roms, der San't Andrea della Valle, statt und wurde von einer mitreißenden Kirchenband begleitet, die mit ihrer Musik eine besondere Atmosphäre schuf und den Gottesdienst lebendig werden ließ.

Am Montagmorgen erkundeten wir das erste Mal richtig Rom. Jeden Morgen mussten wir etwa eine Stunde in die Stadt fahren. Die morgendliche Busfahrt nutzen wir meist für einen Power Nap, da uns ein anstrengender Tag bevorstand. Angekommen, hatten wir die Gelegenheit, Rom auf einem Stadtrundgang zu erkunden. Dabei besichtigten wir einige der bekanntesten Sehenswürdigkeiten und erfuhren viele interessante Details über ihre Geschichte und Architektur. Der Trevi-Brunnen, die Spanische Treppe und die Engelsburg gehörten zu den Highlights unserer Tour. Die italienische Küche begleitete uns die ganze Reise über, und wir genossen köstliche Pizzen und frische Pasta. Meist ließen wir den Abend in einem Restaurant gemütlich ausklingen.

An diesen Abend losten wir aus, wer bei der ‚Papstaudienz mit auf das Sagrato dabei sein durften. Da wir im Vorfeld zwei Tickets gewonnen hatten, freuten sich alle auf die Chance, eines der beiden Tickets zu ergattern und oben beim Papst mit sitzen zu dürfen. Wir los-

ten Luca und Chrissy aus. Die beiden waren begeistert und bereiteten sich auf diese Ehre vor.

Am Dienstag stand dann ein besonderes Ereignis auf dem Programm: Wir besuchten den Petersplatz, um an einer Sonderaudienz beim Papst teilzunehmen. Unsere beiden Gewinner der Sagrato-Tickets machten sich zusammen mit Ralf Meyer auf den Weg, während wir noch etwas warteten, bevor wir uns in der sengenden Hitze in die sehr lange Schlange stellten. Leider konnten Luca und Chrissy aus organisatorischen Gründen doch nicht auf das Sagrato. Trotz der Enttäuschung und der intensiven Hitze, die uns die ganze Woche über begleitete, herrschte eine großartige Stimmung, und wir konnten die Audienz gemeinsam auf dem Peterplatz mit den anderen 50.000 Messdienern feiern.

Im Anschluss besichtigten wir das beeindruckende Monument, die „Schreibmaschine“, ein im 19. Jahrhundert erbautes Gebäude, das uns mit seiner eindrucksvollen Architektur faszinierte. Da unser Hotel direkt am Strand lag, nutzten wir den Mittwochmorgen, um am Meer zu entspannen. Ein Vormittag am Strand war eine willkommene Abwechslung. Am Mittwochmittag widmeten wir uns dem Petersdom. Das Innere dieses imposanten Bauwerks beeindruckte uns tief und stärkte unseren Glauben. Ein weiteres Highlight war der Aufstieg zur Kuppel des Petersdoms. Nach 551 Stufen und durch enge Gänge erreichten wir die Spitze und wurden mit einem atemberaubenden Ausblick über Rom be-

lohnt. Auch die Grotten des Petersdoms, in denen die Päpste beigesetzt sind, hinterließen einen bleibenden Eindruck bei uns.

Am Donnerstag, unserem letzten Tag in Rom, besuchten wir das Kolosseum. Dort erfuhren wir viel über die Geschichte Roms, die Entstehung des Kolosseums und die spektakulären Ereignisse, die dort stattfanden. Den Abend ließen wir mit einem letzten, besonders schönen Gottesdienst mit den anderen Messdienern des Bistums Münster ausklingen.

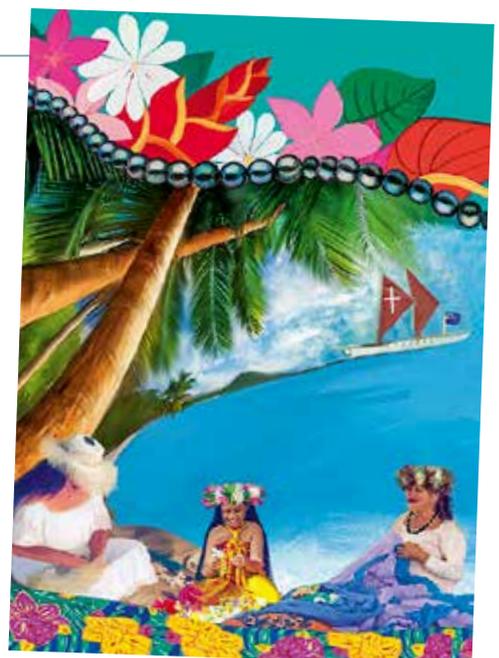
Am Freitag traten wir gemeinsam mit den Gemeinden aus Epe, Issum und Moers sowie unseren Busfahrern die Rückreise nach Straelen an. Die Reise nach Rom war für uns eine wertvolle und prägende Zeit. Nicht nur wuchsen wir als Gruppe enger zusammen, sondern knüpften auch Kontakte zu anderen Gemeinden. Das Motto „Mit dir“ begleitete uns die ganze Woche und stärkte unser Gefühl der Verbundenheit im Glauben. Diese Erfahrung bereicherte uns alle und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Dafür möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei unseren Sponsoren bedanken: Caritas Broekhuysen, Bernd und Kathrin Thissen, Michael Schmutte, St. Johannes Bruderschaft, Heinz Goumans, Colbecher Vertriebs GmbH, L(i)ebeswertes Straelen sowie Stephan und Christina Kretz. <<Luca Helders, Mara van de Fen und Ann-Christin Stropfen

Weltgebetstag 2025

Am Freitag, den 7. März 2025, wird der Weltgebetstag gefeiert: mit vielen ökumenischen Gottesdiensten rund um den Erdball, die von Frauen vorbereitet wurden. Verantwortlich für die Gottesdienstordnung im kommenden Jahr sind christliche Frauen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik. Das Titelbild, das von zwei Künstlerinnen von den Cookinseln gemalt wurde, trägt den Titel „Wunderbar geschaffen“. Der Titel erinnert an den Schöpfungsbericht.

Die ökumenischen Gottesdienste zum Weltgebetstag am Freitag, 07. März, finden in Straelen statt: zum einen in St. Georg, Auwel-Holt, um 18:00 Uhr und in der Johanneskirche, Niederdorf, ebenfalls um 18:00 Uhr.





Alle Fotos: Privat

Pilgern Heute – ohne Organisation nicht denkbar – zur 41. Pilgerreise

Von 58 Herbstpilgern aus Straelen, dieses Mal nach Trier zum Hl. Matthias.

Bevor die Wallfahrt los geht, ist eine mit viel Energie und Arbeit verbundene Organisation nötig, um diese mit ca. 60 Personen durchzuführen.

Daher zunächst ein Blick auf unser Organisationsteam. Unsere Pilgereltern, Petra und Jürgen Jacobs, haben ein sehr gutes Organisationsteam. Elisabeth und Josef Theunissen, Ulla und Willi Engh-Bongers und Rita und Anton Janssen. Hinzugekommen sind noch Thomas Paas und Thomas Daamen, die das Team ergänzen und unterstützen. Senior-Wanderführer Toni von Pluto ist im Hintergrund für alle wandertechnischen Belange zuständig und steht daher immer in Kontakt mit dem ORGA-Team. Ohne diese Mannschaft könnten wir nicht

zum 41. Mal pilgern gehen, da Vieles zu berücksichtigen ist.: Wohin geht die Pilgerreise? – Gibt es Sport- oder Schützenhallen, wo man übernachten kann? – Vortour, um zu überprüfen, ob die ausgesuchten Hallen zum Übernachten geeignet sind - Wanderrouen – Überlegungen für den Bunten Abend, der immer donnerstags zum Abschluss stattfindet - Königinnenwahl samt Begleiter – Fahrgelegenheiten für Hin- und Rückfahrt – Nachbesprechung des Organisationsteam nach dem Pilgern, um es eventuell das nächste Mal noch besser zu machen. Bestimmt sind einige Aktivitäten des Organisationsteam nicht aufgezählt, denn dies sind nur einige, die für das Pilgern notwendig sind. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Nun zu unserer diesjährigen Pilgerreise: In Orenhofen angekommen und die Übernachtungshalle bezogen, wurden nach dem Essen die Neupilger als auch die anderen Pilger vorgestellt und über den Weiterverlauf der Wallfahrt gesprochen. An jedem Abend gab es für die Pilger was zu tun, Gestaltung der Pilgerkerzen, Postkarten an frühere Pilger und Spender schreiben und anderes mehr.

Die Pilgertage beginnen immer mit einer Messe, die von unserem Messvorbereitungsteams und Pastor Ludwig Verst gestaltet werden. Ebenfalls werden die Themen auf unseren Wanderungen umgesetzt. Das diesjährige Thema „Zukunft hat der Mensch – der sich auf den Weg macht – der glaubt – der Mut hat – als Mitmensch“. Der Abschlussgottesdienst fand in St. Matthias Trier statt, mit dem Thema „Zukunft hat der Mensch des Friedens“. Dieses Jahr gingen wir bergauf und bergab. Oben angekommen hatten wir immer eine fantastische Aussicht und in diesen Momenten waren die Anstrengungen vergessen. Wir sahen mit Nebel bedeckte Wälder und Wiesen, die wunderschön anzuschauen waren. Der liebe Gott hat es gut gemeint mit dem Wetter, das für unsere Wanderungen zwar mit nicht viel Sonnenschein bedacht war, dafür aber auch meist vom Regen verschont wurde. Die Temperaturen waren montags noch kühl, deshalb starteten manche Pilger mit Handschuhen und Mützen in den Tag. Es wurde aber jeden Tag wärmer. Täglich, von Montag bis Donnerstag, sind wir durchschnittlich ca. 22 km gewandert, am Ende waren es ca. 80 km in dieser Pilgerwoche. Die Wege waren meist durchgeweicht, matschig und rutschig. Wir sind aber alle ohne große Schwierigkeiten durchgekommen. Unsere Wanderwege führten uns auch nach Luxemburg, ebenso entlang der Kyll, Sauer und der Mosel. Diese Wege waren überwiegend eben und geteert, sodass auch unsere älteren Pilger – zum Teil auch mit Rollator - ein Stück des Weges mitpilgern konnten. Am Donnerstag – mit Sonnenschein - wurde das Ziel unserer Pilgerreise die Abteikirche St. Matthias in Trier erreicht. Die letzten Kilometer bis Trier konnten fast alle Pilger mitgehen.

Die Stimmung während der Wallfahrt konnte nicht besser sein. Es wurde erzählt und man hat sich gefreut, alle wiederzusehen. Es wurde gelacht, gescherzt, gebetet und geschwiegen. Am letzten Abend wurden unsere neue Königin durch Neptun höchstpersönlich, vorgestellt. Die Königin, die diesem Jahr das 10. Mal mitpilgerte, heißt „Augusta“ (Maria Taxen) und hatte Mike Mosellus Matthäus und Kai Kyllus Matthäus an ihrer Seite, die in einem Lied vorgestellt wurden. Es trat auch eine Vorband auf, die aus Pilgern bestand, die sich auf der Wallfahrt kennen- und lieben gelernt haben. Nach ihrer Einkleidung wurde Königin „Augusta“ von ihren zwei Gladiatoren in einem Streitwagen durch den Saal gezogen und von uns Pilgern bejubelt. Auf jeder Pilgerreise ein Höhepunkt. Ebenso der Kinderschützenkönig bzw. Königin, der unter der Leitung von Alfons Mays, auserkoren wurde. In diesem Jahr wurde Moritz Malzkorn Schützenkönig und wählte Felix Malzkorn und Edda Basten zu seinem Minister / seiner Ministerin. Mit Vorträgen und einem Musikquiz war der Bunte Abend wieder einmal ein voller Erfolg, mit viel Spaß und Vergnügen.

Am Freitagmorgen ging es nochmals nach Trier zur Messe und anschließend begaben sich die Pilger auf die Rückfahrt. Man traf sich zum Abschluss in St. Peter und Paul zu einer Andacht, wo die Jubilare geehrt wurden. Danach konnten die Koffer abgeholt und sich verabschiedet werden.

Zur Adventsfeier sehen wir uns alle wieder. Zum Abschluss: Nach dem Pilgern ist vor dem Pilgern – die Vorfreude auf die nächste Wallfahrt ist schon wieder vorhanden.

Information über die Herbstpilger St. Peter und Paul gibt es bei Jürgen und Petra Jacobs unter jacobs-straelen@t-online.de

60 Jahre Sauerlandlager

Liebes Tagebuch,

heute möchte ich dir von etwas berichten,
damit verbinde ich ziemlich viele Geschichten.
Nicht nur ich ganz alleine,
sondern auch ganz viele andere Personen,
wenn du weißt was ich meine.
Es ist nicht so richtig eine Person
Und auch keine Sache,
doch es sorgt dafür,
dass ich ganz viel lache.
Es ist sowas wie ein Lebensbegleiter,
egal wie weit man ist auf seiner Lebensleiter.
Jedes Jahr aufs Neue habe ich eine gute Zeit
Und bin schon jetzt fürs nächste Jahr bereit.
Ich beobachte ein Leuchten in den Augen aller,
die davon erzählen und ein Lächeln auf den Lippen aller,
die sich nach Erinnerungen aus ihrer Kindheit sehnen.
Einmal angefangen, hört man so schnell nicht mehr auf
Und es wird zum Dauerlauf.
Man gibt es weiter von Generation zu Generation
Und deshalb lebt es schon seit sechzig Jahren – was eine Sensation.
Nun sollte es allen klar sein, wovon ich hier berichte,
denn alle in diesem Raum haben ihre eigene Geschichte.
Ihre eigenen Erfahrungen und Erinnerungen,
ein Lächeln und ein Leuchten in ihren Augen,
ich kann das alles kaum glauben.
Doch was versteckt sich nun hinter diesem Text,
der gerade immer weiter wächst.
Ich möchte es lüften das Geheimnis, und danke sagen.
Dieses kleine Wort heute schon so oft gehört,
doch ich muss sagen, dass mich das überhaupt nicht stört.
Ich, wobei wohl eher wir
Alle hier – haben zu danken dir.
Dir liebes Sauerlandlager,
für deinen Bann, in den du uns gezogen hast.
Für die Begeisterung, die du über Generationen schaffst.
Für den Mut, den du in uns weckst.
Für die versteckten Talente, die du in uns entdeckst.
Für dein Durchhaltevermögen über die Jahre.
Für deine Leichtigkeit und deinen Leichtsinn.
Für das Gefühl von Familie, dass du lebst.
Für all den Wandel, den du überstehst.
Für deine Vergangenheit und deine Zukunft.
Für dein Streben nach Vernunft.



Doch auch für all die Sachen,
 die ich zuhause niemals mache.
 Für die Grenzen die du uns testen lässt.
 Für die vielen verrückten Ideen, die du uns entwickeln lässt.
 Für ein bisschen Naivität.
 Für einfach alles, was sich mit dir viel leichter lebt.
 Du faszinierst mit Gemeinschaft und begeisterst mit dem,
 was man gemeinsam schafft.
 Ich glaube ich spreche hier nun für alle,
 hier in der Kirche und später in der Bofrost*Halle.
 Du bist ein guter Grund, um gefeiert zu werden,
 denn du verbindest uns miteinander,
 egal ob wir uns kennen oder nicht untereinander.
 Du bist etwas ganz Besonderes,
 daher pass bitte auf dich auf –
 damit du weiterlebst im Dauerlauf!
 Liebes Tagebuch,
 nun weißt du Bescheid –
 das Sauerlandlager ist dieser treue Begleiter
 auf meiner Lebensleiter.

Luisa Janßen



2024 | Ankunft Straelen



Ramsbeck | 2024



1977 | Bontkirchen



1964 - 2024
60 JAHRE
 SAUERLANDLAGER
 STRAELEN



Der Film zum Jubiläum

Die Firmvorbereitung hat begonnen

Gefirmt wird am Donnerstag, 6. Februar 2025 um 17 Uhr in St. Peter und Paul

Unmittelbar nach den Sommerferien fiel der Startschuss zur diesjährigen Firmvorbereitung. Am Samstag, den 31. August gab es einen besonderen Einstieg. Etwa 25 Straelener Firmlinge trafen sich morgens mit ihrem Fahrrad auf dem Kirchplatz und nach einem Reisesegen radelten sie zur Kirche in Wachtendonk. Dort trafen sie auf die Gruppe der Wachtendonker Firmlinge. Gemeinsam wurde gesungen, gebetet und alle schrieben auf kleinen Kärtchen, was eigene Talente und Fähigkeiten sind. Diese Kärtchen sollten im Verlauf des Tages noch eine Rolle spielen. Mit dem Rad ging es weiter zum Eyller See nach Kerken.



Unter dem Motto „Go deeper“ fand dort erstmalig ein Firmfestival im Pastoralen Raum statt, das heißt die Straelener und Wachtendonker Firmlinge trafen dort auf weitere Jugendliche aus Kerken, Issum, Rheurdt und Geldern. Vorbereitet wurde dieser Tag gemeinsam von Ehren- und Hauptamtlichen in der Firmpastoral aus allen sechs Pfarreien im Pastoralen Raum. Aus unserer Pfarrei beteiligten sich Pastoralreferentin Sigrun Bogers und Thomas Paes. Beide zeigten sich begeistert darüber, dass sie am 31. August sowohl im Seelsorgeteam als auch bei vielen weiteren Ehrenamtlichen aus der Gemeinde Unterstützung fanden. Alle gemeinsam konnten sie mit den Firmlingen einen wunderbaren Tag am Eyller See verbringen. Es gab für die Jugendlichen die Möglichkeit, vielfältige Workshops zu besuchen. Es wurde geklettert im Seilgarten, Fußball-Dart gespielt, beim Bungee-Run um die Wette gerannt oder auf der Wiese ein Bubble-Ball-Turnier ausgetragen.



Es gab auch eine Kreativmeile, auf der Jutebeutel gestaltet und Buttons gepresst werden konnten. Liegestühle luden ein, sich hinein zu lümmeln oder einfach nur ein Eis in der Sonne zu genießen. Andere schauten sich die „Go-Deeper-Fragen“ an, die in einem Netz hingen. Sie pickten sich einzelne Fragen heraus und unterhielten sich in kleinen Grüppchen über ihre persönlichen Antworten dazu.



Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Gottesdienst, bei dem die Kärtchen vom Morgen zum Einsatz kamen. Gemeinsam bauten die Jugendlichen aus Kartons eine Burg, gespickt mit den Karten mit ihren Talenten und Fähigkeiten. So wurde anschaulich, dass Großes entstehen kann, wenn Menschen ihre Talente im Dienste der Gemeinschaft einbringen.

Für mich persönlich steht dieser Tag insgesamt für diese Erfahrung. Schön, dass viele die dabei waren, am Ende einstimmig sagten: „Eine tolle Erfahrung. Es hat Spaß gemacht.“ << Sigrun Bogers

Alle Jahre wieder – alle Jahre anders

Alle Jahre wieder – alle Jahre anders. Dieser Satz beschreibt treffend unsere Messdienergemeinschaft auch in diesem Jahr. Mit vielen schönen Erinnerungen blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem wir nicht nur gemeinsam wachsen konnten, sondern auch neue Messdiener*innen willkommen heißen durften, die sich mit viel Engagement in das Gemeindeleben eingebracht haben.

Neben unseren Diensten am Altar waren es natürlich auch die vielen gemeinsamen Aktionen, die das Messdienersein so besonders machen. In diesem Jahr haben wir wieder viel erlebt und können voller Freude auf die schönen Momente zurückblicken.

Das Jahr begann mit einem Ausflug in die Trampolinhalle, bei dem sowohl die jüngeren als auch die älteren Messdiener*innen ausgelassen springen und einen tollen Tag miteinander verbringen konnten.

Ein absolutes Highlight war sicherlich der Messdienertag in Holt, wo die Messdienergemeinschaften aus Straelen, Broekhuysen und Holt zusammenkamen. Dieser Tag bot die wunderbare Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und sich durch die vielen von den Messdienerleiter*innen organisierten Spiele und Aktivitäten noch besser kennenzulernen. Der Tag endete entspannt bei einem gemeinsamen Grillen, bei dem wir auf die schönen Erlebnisse des Tages zurückblicken konnten.

Alle Jahre wieder – so führte uns auch in diesem Jahr unser gemeinsamer Ausflug ins Wunderland Kalkar. Am Nachmittag fuhren wir zusammen zum Pfarrheim in Wissel, wo wir netterweise übernachten durften. Der Abend war gefüllt mit Spielen, spannenden Werwolf-Runden und einer kleinen Nachtwanderung, bevor wir erschöpft zu Bett gingen. Am nächsten Morgen und nach einem gemütlichen Frühstück, machten wir uns dann auf den Weg zum Kernie, wo wir einen wunderschönen Tag im Freizeitpark verbrachten.

Einige von uns hatten dieses Jahr auch das große Glück, an der Messdienerwallfahrt nach Rom teilzunehmen. Diese Woche war voller neuer Eindrücke und Erlebnis-

se. Besonders die Begegnung mit Papst Franziskus, bei der zwei Messdiener*innen aus unserer Gemeinde ganz vorne mit dabei sein durften, bleibt unvergesslich.

Wie jedes Jahr im Herbst fand auch dieses Mal die Videonacht statt. Nach einem gemeinsamen Besuch der Abendmesse kehrten wir ins Gemeindehaus zurück, um mit viel Popcorn und Snacks die Nacht durch Filme zu schauen, bis schließlich auch die Letzten vor Müdigkeit einschliefen.

Auch an St. Martin waren wir wieder mit vollem Einsatz dabei und haben Glühwein, Kakao und Püfferchen verkauft, die uns dankenswerterweise von einigen Eltern zur Verfügung gestellt wurden. Wie immer war es ein voller Erfolg, und wir freuten uns über die vielen schönen Begegnungen mit anderen Gemeindemitgliedern. Alle Jahre wieder – und doch alle Jahre anders – haben wir als Messdiener*innen auch in diesem Jahr unser Bestes gegeben, um das Leben in unserer Gemeinde mitzugestalten. Ob bei den Gottesdiensten, Aktionen oder gemeinsamen Projekten: es gab immer neue Herausforderungen und schöne Erlebnisse, die uns als Gemeinschaft und als Teil der Gemeinde zusammengeschweißt haben. Es war ein besonderes Jahr, und wir freuen uns darauf, auch im nächsten wieder mit viel Freude dabei zu sein. <<

Anna Lemkens



Alle Fotos: Privat



Die KinderKirche feiert 30jähriges Jubiläum

Für mich gehört sie dazu so wie das „Amen in der Kirche“. Seit 1994 begleite ich das Team der KinderKirche, die damals noch Zwergenandacht hieß. In einem Familienkreis entstand damals die Idee: es wäre doch schön, mit kleinen Kindern im Kindergartenalter gemeinsam kindgerechte Gottesdienste zu feiern, mit ihnen zu singen und zu beten. In den vergangenen 30 Jahren haben sich etwa 65 Erwachsene für dieses Anliegen stark gemacht. Das Team der KinderKirche besteht seit der Gründungszeit jeweils aus 6-9 Mitgliedern, die sich etwa monatlich treffen, um die regelmäßig stattfindenden Kindergottesdienste vorzubereiten und zu gestalten.

Alle jemals in den Teams Engagierten waren am 29. September zum Gottesdienst und zum anschließenden Beisammensein ins Gemeindehaus eingeladen, um das runde Jubiläum zu feiern. Etwa 30 folgten der Einladung

In den 30 Jahren hat sich vieles verändert, aber manches ist geblieben. Geblieben ist, dass die Kinder damals wie heute völlig unbefangen und offen mit Gebeten, mit biblischen Texten und mit der Frage nach Gott oder Jesus umgehen. Der Glaube macht ihnen Freude. Für mich sind die Kinder die eigentlichen „Missionare“, denn nicht selten führen sie uns als Erwachsene wieder

an den Glauben heran. Viele Erwachsene sagen mir: „Durch den Besuch der Kinder-Kirche mit meinen Kindern bin ich selbst wieder mit dem Glauben in Kontakt gekommen“. Ist das nicht wunderbar?!

Die Umbenennung von „Zwergenandacht“ in „KinderKirche“ hat mit einer Erfahrung von Conny Janßen zu tun. In den Anfangsjahren hatte sie mal Kinder aus der Kita mit in die Zwergenandacht geführt. Nach einer Weile fragten die Kinder: „Conny, wann kommen denn endlich die Zwerge?“

Fand die Zwergenandacht anfangs immer samstags um 15 Uhr statt, so feiern wir die KinderKirche inzwischen in der Regel an einem Sonntag um 10.45 Uhr. Wir beginnen mit allen anderen Gottesdienstbesuchern in der Kirche und ziehen nach dem Tagesgebet mit den Kindern ins Gemeindehaus.

Über die Jahre gleich geblieben ist, dass sich das Team zu den Vorbereitungen reihum privat um 20 Uhr trifft, aber mit der eigentlichen Arbeit selten vor 20:30 Uhr startet. Das schätze ich an der Begleitung der Teams: es herrscht eine große Vertrautheit und es gibt immer auch einen Austausch über die Kinder und was der Alltag so gerade mit sich bringt. Was ich auch schätze ist, dass

wir nicht unreflektiert irgendwas aus dem Netz ziehen, sondern uns stets zu Beginn des Abends fragen: „Was wollen wir den Kindern mitgeben?“

Es gibt bis heute immer noch feststehende Rituale: ein eingängiges Lied am Anfang „Ich bin da und du bist da“ oder „Hallo, hallo, schön, dass du da bist“ und am Ende darf „Gottes Liebe“ nicht fehlen. Das hat vor Jahren mal dazu geführt, dass in der Stadt ein Kind auf mich zeigte und sagte: „Mama, guck mal, da läuft Gottes Liebe.“

Was auch geblieben ist, dass sich das Team einmal im Jahr zu einem Planungs-Wochenende zurückzieht. In den letzten Jahren waren wir regelmäßig im Priesterhaus in Kevelaer und ich habe inzwischen das Gefühl, schon in jedem Bett einmal geschlafen zu haben.

Es gab und gibt für mich viele schöne Dinge am Rande, die ich besonders wertvoll finde: in den verschiedenen Teams haben sich immer wieder Freundschaften zwischen einzelnen gebildet, es konnten sogar schon Jobs im Team vermittelt werden. Und im Laufe der Jahre habe ich den Eindruck gewonnen, dass sich die Zugehörigkeit zum KinderKirchenteam sogar vererben lässt: da habe ich eine zeitlang mit der Mutter zu tun gehabt und Jahre später mit der Tochter und auch Schwiegertochter.

Im Team der KinderKirche konnte ich mein Straelener Insider-Wissen erweitern: z.B. dass Jenny eigentlich Marianne heißt und dass Patricia auch auf Betty hört.

Bemerkenswert finde ich, dass manch eine im Nachgang sagt: „im Team der KinderKirche bin ich über mich hinausgewachsen, dort habe ich Talente entdeckt, von denen ich gar nicht wusste, dass ich die habe. Ich traue mich jetzt im Gottesdienst Geschichten vorzulesen oder die Katechese zu halten“.

Ich freue mich auch darüber, dass die KinderKirche im Laufe der Jahre zur Gemeindebildung beigetragen hat, denn so manches Teammitglied ist der Gemeinde noch lange treu geblieben: im Familiengottesdienstteam, in der Erstkommunion oder im Pfarreirat.

Bestimmte Gottesdienste sind mir in besonderer Erinnerung: z.B. die Gottesdienste auf dem Friedhof, bei denen wir Erwachsenen von den Kindern immer wieder lernen dürfen, ohne Berührungängste über Sterben und Tod zu sprechen.

Beim Jubiläumsfest konnten die Ehemaligen sehen: uns gibt es immer noch. Im aktuellen Team engagieren sich: Patricia Heßelmans, Tanja Franken, Stefanie Borm, Sabrina Hoffmann, Julia Recktenwald, Miriam Servas, Vanessa Arts.

Allen, die sich in den drei Jahrzehnten engagiert haben und noch heute engagieren: vielen herzlichen Dank. Ihr seid ein Geschenk – für die Kinder und auch für die Gemeinde! << Sigrun Bogers





Alle Fotos: Privat

Werkstatt-Kita St. Raphael zertifiziert

Am 4. Mai dieses Jahres wurde der Raphael-Kindergarten als „Forscherkindergarten“ ausgezeichnet. „Wir sind ein Kindergarten, in dem Kinder forschen“, steht im Leitbild.

Zur Feier kamen Pfarrer Verst, Bürgermeister Bernd Kuse und Stefan Rouenhoff, Abgeordneter des Bundestages für den Kreis Kleve. Das gesamte Team der

Erzieherinnen sowie der Förderverein des Kindergartens waren anwesend. Nach der Überreichung der Urkunde durch Frau Maue von der Hochschule Rhein-Waal wurde in froher Runde im Außenbereich gefeiert.

Herzlichen Glückwunsch an alle Mitarbeitenden, Kinder und Eltern des Raphael-Kindergartens! << Maria van Eickels



Das Zauberwort der Adventszeit: Dankbarkeit

Wie Lara und Lars einen ganz besonderen Adventskalender erschaffen

„Ich hab ein Zauberwort entdeckt!“ Mit diesen Worten stürmte Lara ins Kinderzimmer, wo ihr Bruder Lars misstrauisch in einer Ecke saß. „Was soll das schon sein? Es ist doch eh alles nur noch blöd. In der Mathearbeit habe ich eine Fünf bekommen, beim Fußball lassen sie mich nicht mitspielen, weil ich angeblich nicht gut genug bin, und jetzt darf ich auch nicht mal mehr am Computer spielen.“

Bevor Lars Luft holen konnte, um seine lange Liste von doofen Sachen weiter aufzuzählen, fiel Lara ihm ins Wort: „Oh doch, es gibt ein Zauberwort, das alles anders macht. Es heißt 'Danke!' Oma hat es mir erzählt. Ich habe es ausprobiert und überlegt, wofür ich alles dankbar sein kann. Zuerst ist mir nicht viel eingefallen, aber dann immer mehr. Ich bin dankbar dafür, dass die Sonne scheint, dass das Frühstück heute Morgen so lecker war, dass ich in die Schule gehen darf ...“ Lara war richtig in Fahrt. „Überlege doch auch mal, wofür du dankbar bist. Auf einmal siehst du alles mit neuen Augen, und sogar das Blöde ist auf einmal weniger blöd.“

„Wenn du das so siehst ... Also gut. Ich finde es gut, dass Sven mir sein Skateboard geliehen hat, dass Bello

sich immer so freut, wenn ich nach Hause komme, und auch, dass ich mein Fahrrad allein reparieren konnte ... und außerdem ...“ Bevor Lars weiterreden konnte, hatte Lara eine Idee.

„Es ist doch bald Weihnachten. Wie wäre es, wenn wir jeden Tag überlegen, wofür wir an diesem Tag dankbar sein können, und das aufschreiben? Oh ja, wir machen uns einen 'Dank-Adventskalender' mit 24 Dank-Sternen. Dann haben wir bis Weihnachten ganz viele gute Dinge gesammelt, über die wir uns freuen können.“

Voller Eifer malten die Geschwister 24 bunte Sterne, schnitten sie aus und befestigten sie an einem langen roten Band. Auf jedem Stern stand in großen Buchstaben „DANKE“.

„Jetzt müssen wir nur noch bis zum ersten Advent warten, dann können wir anfangen, aufzuschreiben, wofür wir dankbar sind“, sagte Lars. Aber was das sein könnte, darüber könnten sie sofort nachdenken. Da waren sich beide einig. << Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de

Den Danke-Adventskalender selber basteln

Wenn ihr auch einen Adventskalender mit dem Zauberwort „DANKE“ machen wollt, ist das ganz einfach. Alles, was ihr braucht, sind Papier, Kordel, Farbstifte und ein langes Band. Ihr könnt unseren Stern kopieren und bunt ausmalen oder euren eigenen Stern gestalten. Lasst genug Platz für eure Dankbarkeits-Ideen (oder nehmt dafür die Rückseite) und vergesst nicht, auf jeden Stern eine Zahl von 1 bis 24 zu schreiben. Schneidet die Sterne aus und befestigt sie, wie Lara und Lars, mit Kordel an dem Band. Oder nehmt dafür Wäscheklammern, wie auf den Fotos zu sehen. Das Band könnt ihr im Zimmer an der Wand aufhängen oder später auch als Girlande am Weihnachtsbaum befestigen.



Foto: Christian Schmitt In: Pfarrbriefservice.de

Rückblick auf die Erstkommunion 2024

Unter dem Motto „Du gehst mit“ (in Anlehnung an Lukas 24,13-35) haben 63 Kinder aus Straelen und Auwel-Holt zwischen dem 07. und dem 21. April 2024 ihre Erstkommunion gefeiert.

Seit Ende September 2023 trafen sich die Kinder in Gruppen, um über das Beten, die Feier der heiligen Messe, über Sakramente, die Bibel und die kirchlichen Feste im Jahreskreis zu sprechen. Bei den sogenannten Erklärermessen durften die Kinder während einer Messfeier Fragen stellen, die der Priester oder eine Pastoralreferentin beantwortete. So wurde den Kindern der 'Ablauf der heiligen Messe nähergebracht. Immer wieder waren die Kinder zur Teilnahme an den Familienmessen eingeladen, besonders in den Kar- und Ostertagen. Nach der ersten Beichte wurde in den Familien das Fest der Versöhnung kindgerecht gefeiert. Einige Gruppen unternahmen gemeinsam Ausflüge, wie z.B. zum Oermter Berg, wo die Kinder einen eigenen Rosenkranz knüpfen konnten. Durch mehrere Elternabende wurden auch die Eltern in die Vorbereitung der Erstkommunion einbezogen.

Jeweils am Vorabend der Erstkommunion trafen sich die Familien mit den Erstkommunionkindern zur Lichterfeier in der Kirche. Dabei erneuerten die Kinder ihr Taufversprechen. Am eigentlichen Festtag zogen die Kinder gemeinsam mit dem Priester und den Messdienern in die Kirche ein. In Auwel-Holt wurden sie dabei musikalisch vom Musikverein begleitet. Alle Kommunionkinder waren aktiv an der Gestaltung der Messe

beteiligt. Der erste Empfang der Kommunion war dabei ein besonders feierlicher Moment. Nach der Messe kamen die Kinder strahlend auf den Kirchplatz, wo sie von ihren Familien empfangen wurden.

Nach der ausgiebigen Familienfeier trafen sich alle Kinder in ihrer Festkleidung montags zur Dankmesse, die ohne die Aufregung des Vortags gefeiert wurde. Danach wurden Fotos gemacht, die die Freude dieser Tage widerspiegeln.

Inzwischen hat die Vorbereitung auf die Erstkommunionfeiern 2025 begonnen. 84 Kinder aus Straelen, Auwel-Holt und Broekhuysen haben sich auf den Weg gemacht, um zwischen dem 27. April und dem 18. Mai ihre Erstkommunion zu feiern. << Maria van Eickels



Familienmessen Advent und Weihnachten

Herzliche Einladung zu den Familienmessen im Advent und zu Weihnachten unter dem Motto:

Justus, Peter und Bob auf der Suche nach dem Besonderen von Weihnachten

1. Advent: Sonntag, 01. Dezember um 10:45 Uhr
in St. Peter und Paul, Straelen
mit Vorstellung der Kommunionkinder, Kl. 3d und 3e

2. Advent: Sonntag, 08. Dezember um 9:30 Uhr
in St. Georg, Auwel-Holt
mit Lupe und Feder

3. Advent: Sonntag, 15. Dezember um 10:45 Uhr
in St. Peter und Paul, Straelen
mit einem Blick in die Sterne

4. Advent: Samstag, 21. Dezember um 18:30 Uhr
in St. Cornelius, Broekhuysen:
den Steinen auf der Spur

Heiligabend, Dienstag, 24. Dezember 2024
Krippenfeier um 15:00 Uhr in St. Cornelius
Krippenfeier um 15:00 Uhr in St. Georg
Krippenfeier um 15:00 Uhr in St. Peter und Paul
Familienchristmette um 17:00 Uhr in St. Peter und Paul



Foto: AdobeStock_1048331822

Rückgabe der Tauffische

Am 26. Mai wurden in der Kirche St. Peter und Paul die letztjährigen Tauffische an die Familien zurückgegeben. Etwa 30 Familien waren gekommen und feierten gemeinsam mit dem Kinderkirchenteam einen kurzen, kindgerechten Gottesdienst. Im Anschluss durften die Familien die bereitgelegten Tauffische mit nachhause nehmen.

In den Kirchen St. Georg und St. Cornelius werden eigene kleine Gottesdienste zur Rückgabe der Fische gefeiert. Die Familien erhalten dazu rechtzeitig eine Einladung. <<

Maria van Eickels



Die größte Kraft ist die Liebe.

Henny Tepoorten

Weihnachten auf unsrer Erde.
Jeder Tag kann Weihnacht sein.
Hoffnung, dass bald Frieden werde
sei die Liebe noch so klein.

Denn die kleine Flamme Liebe
sie braucht Nahrung, jeden Tag,
dass sie nicht im Zeitgetriebe
leise untergehen mag.

Jeder Mensch die Liebe braucht
und Begegnung mit Respekt,
tief in Liebe eingetaucht,
ist das Leben fast perfekt.

Nähe und Gefühle zeigen,
Kommunikation mit Herz,
lasset doch die Waffen schweigen,
so geht Liebe himmelwärts.

Laßt uns pflanzen jeden Tag
neu ins Herz die Liebe ein,
dann wird für die Ewigkeit
Menschenliebe zeitlos sein.

Seit Jahrtausenden ist's so
aber anders alle Jahre
Leise? Nein, Fortissimo
klingt die himmlische Fanfare.

Dona nobis pacem singen,
Liebe, Quell der Energie!
Lassen wir sie hell erklingen,
diese Friedensmelodie.

Liebe ist die größte Kraft.
Hier auf Gottes Erden,
wenn Sie lebet dauerhaft,
kann es Weihnacht werden.



Kfd Broekhuysen 2024

Auch in diesem Jahr konnten wir unseren Mitgliedern mehrere Veranstaltungen anbieten.

Im Anschluss an unserer Jahreshauptversammlung verbrachten wir unterhaltsame Stunden bei Gielen. Ein Kochabend mit Angela Trienes im Pfarrheim mit dem Thema „Spargelgerichte“ wurde gut angenommen. An der Fahrradtour zum „Brookergarden in Blerick“ nahmen 39 Frauen teil. Von dem gepflegten Garten waren alle begeistert. Bei dem anschließenden Grillabend mit leckerem Fleisch und schmackhaften Salaten wurden dann 47 Mitglieder bestens versorgt. Beim Feierabendmarkt im August konnten wir mit herzhaften Waffeln punkten. Das Highlight in diesem Jahr war unser Lagerfeuerabend bei Sprünken auf Sang. Der „Mutter-Kind, Oma-Enkel“ Ausflug konnte in diesem Jahr in Straelen auf dem Spielplatz

am Gieselberg stattfinden. Natürlich haben wir auch zu verschiedenen kirchlichen Angeboten eingeladen. Zum Beispiel zum Weltgebetstag der Frauen, zu einem Gottesdienst in der Fastenzeit, zur Sternwallfahrt nach Rheurdt und zum Erntedank Gottesdienst. Einige Termine im November und Dezember stehen noch aus.

Seid ihr neugierig geworden und möchtet bei der Kfd Broekhuysen einmal schnuppern, dann meldet euch bei mir oder ruft mich an. (Tel.: 1273)

Ich wünsche allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für 2025. << Brigitte Linßen

Gutes tun. Mit Briefmarken.

Das Thema für den diesjährigen Pfarrbrief zu Weihnachten möchte ich für das Apostolat ABC wie folgt ändern:

Alle Jahre wieder – in 2024 alles anders!

Alternde Bevölkerung, Fachkräftemangel, fortschreitende Entfernung von der Katholischen Kirche machen auch vor den Steyler Missionaren nicht halt. Dies hatte in 2024 leider auch einschneidende Auswirkungen auf uns. Br. Hubert Nagelsdiek hatte nach dem Tod von Br. Ludwig Krummel in 2015 das Apostolat übernommen und im März die Leitung aus Gründen des Alters und der Gesundheit niedergelegt. Nach über sechs Monaten wurde erst kürzlich ein vielversprechendes Gespräch mit Provinzökonom P. Jacques Kamba geführt.

Dadurch bedingt konnte noch kein Rechenschaftsbericht erstellt werden, auf den viele warten. Nach vorliegenden Unterlagen wurden in 2023 28.000 € für nachstehende Zwecke erzielt:

- 7.000 € Maismühle der Steyler Schwestern in Togo
- 5.000 € Suppenküche der SVD in Cayo Mambi (Kuba)
- 7.000 € Indianerschule von Sr. Anna SSpS in Misiones (Argentinien)
- 6.000 € Minderheit der Roma in Ungarn, unterstützt von P. Albert SVD
- 3.000 € Zufluchtsort für Flüchtlinge „Casa Betania“ in Mexiko

Im Rahmen der Neustrukturierung dürfen wir eigene Vorschläge unterbreiten, welche Projekte wir künftig unterstützen wollen. Wir sind also künftig „noch näher dran“!

Auch der bisherige ehrenamtliche Ansprechpartner in der Anlaufstelle in Kaldenkirchen, Hans-Dieter Boos, tritt aus den gleichen Gründen kürzer, hilft aber nach besten Kräften weiter. In seine Fußstapfen sind mit den Hobby-Philatelisten Volker Reuschenbach und Hans Wilms bereits sehr fachkundige und engagierte Nachfolger im Ehrenamt getreten. Unterstützt werden sie durch Einzelpersonen und Gruppierungen, von denen die aus Straelen die mit Abstand größte ist. Im Kellergeschoss in Kaldenkirchen wurden neue Räumlichkeiten fachgerecht eingerichtet. Das komplette Obergeschoss wird ist fremdvermietet.

Wir Ehrenamtliche sind dabei, Strukturen zu schaffen, die den Orden wesentlich entlasten und zugleich unsere ehrenamtliche Arbeit entlasten. Das Angebot soll neben Briefmarken um alte Münzen und Banknoten erweitert werden. Weiteres hierzu im nächsten Pfarrbrief.

Für die vielen Helfer, Schnibbler, Sortierer, Kuriere sowie für die Spender von Briefmarken, Briefmarkenalben sowie Auflösungen von Briefmarkensammlungen ändert sich gar nichts. Aus unserer Arbeitsgruppe möchte unsere treue Seele Dina Ariaans mit über 90 Jahren etwas zurücktreten und nur noch für den Familienkreis schnibbeln. Für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit bedanke ich mich bei Dina sowie an dieser Stelle auch bei allen Helferinnen und Helfern unserer Ortsgruppe an dieser Stelle ganz ganz herzlich. Über eine Verstärkung in unserem Team freue ich mich. Jede/r kann sich mit ihren/seinen Fähigkeiten einbringen. Das Schnibbeln der Briefmarken ist relativ einfach, aber beileibe nicht eintönig.

Jeder, der helfen will, kann sich bei mir melden: Uhlandstr. 1 oder unter 0160 96844103. Alles getreu dem Motto: „Tue Gutes – und rede nicht drüber!“ Bei zwei Stunden Tätigkeit pro Woche winkt zudem die „Ehrenamtskarte“ der Stadt...

Aus einem früheren Zeitungsbericht resultieren Kontakte nach Nütterden und Emmerich. In Nütterden wird seitdem für uns gesammelt. Eine erste riesige Lieferung habe ich erhalten. Aus der Auflösung einer Briefmarkensammlung in Emmerich aufgrund eines Todesfalles habe ich bisher über 100 Alben, kiloweise Briefmarken aus vielen Herren Länder, Postkarten von vor 1945 und Ersttagsblätter erhalten. Auch in Kaldenkirchen kommt gottlob mehr „frische Ware“ an als bisher – im Zeitalter des Internets sehr erstaunlich.

Alle Sammelboxen wie zum Beispiel in den Kirchen St. Georg Auwel-Holt und St. Quirinus Broekhuysen sowie im Pfarramt St. Peter und Paul Straelen, beim Bäcker Holtmanns und beim „Bäcker von Lüllingen“ freuen sich wie bisher, gefüllt zu werden! Auch in meinem Briefkasten „verirren“ sich erfreulicherweise viele Briefmarken-Sendungen. Gerne hole ich ganze Samm-

lungen persönlich ab – im Keller, auf dem Speicher...
Jede Briefmarke bitte an uns weiterleiten. „Olle bittjes
baate!“ und ein „Vergelts Gott!“

Nach ersten Hochrechnungen übertreffen wir das
Ergebnis aus dem Vorjahr in 2024 deutlich. Näheres
dazu, auch über die Verwendung der Mittel, im Oster-
Pfarrbrief 2025.

Leider konnte ich die Aktivitäten aus den vorgenann-
ten Gründen in 2024 in unserer Gemeinde nicht wie
angekündigt erhöhen. Wenn alle administrative Hürden
überwunden sind, möchte ich die Jüngsten in den Kin-
dergärten und Schulen über die Vereine bis hin zu den
Senioren bei ihren Treffen und auch in den Alten- und
Seniorenheimen für das Apostolat ABC begeistern und
dort weitere Sammelboxen aufstellen.

Ihnen und euch wünsche ich von ganzem Herzen einen
stillen Advent ohne viel Kitsch auf Weihnachtsmärkten,



v.l.n.r. Andreas Rayer, Hans-Werner Wilms, Willi Rosengarten,
Bruder Brunner, Pater Kamba, Volker Reuschenbach).

ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreis
der Familie, ruhige, erholsame Tage bis zum Jahres-
übergang und für 2025 Gesundheit und Gottes reichen
Segen. <<

Willi Rosengarten

"Alle Jahre wieder"

Ein Gedicht von Ingrid Baumgart-Fütterer

Alle Jahre wieder
singt man Weihnachtslieder,
in denen der Schnee fällt,
weiße Pracht, die gefällt,
doch in realita
ist wieder kein Schnee da,
keinerlei weiße Pracht
hat sich während der Nacht,
auch nicht am Tag gezeigt
das Wetter dazu neigt,
regnerisch zu bleiben,
nass sind Fensterscheiben
Weihnachten bleibt schneefrei,
Wetter - ein Einheitsbrei.





Angebote für Frauen

Immer wieder treffen sich Frauen unserer Pfarrei, um gemeinsam zu wandern. Die Abfolge ist ähnlich: Treffen um 14.00 Uhr auf einem Parkplatz in Straelen (in der dunklen Jahreszeit schon um 13.30 Uhr), Fahrt zu einem Wanderparkplatz mit Autos, gemeinsame Wanderung von etwa 5 km, Einkehr, Rückfahrt. Immer dasselbe? Nein, denn jedes Mal ist der Weg ein anderer, jedes Mal entstehen unterschiedliche Gespräche, jedes Mal erleben wir eine andere Lokalität. Viel Neues und Überraschendes ist dabei. Und vor allem: Immer wieder kommen neue Frauen dazu. Es ist also noch Platz – für Sie! Herzliche Einladung!

Hier die nächsten Termine: 28. Januar (13.30 Uhr), 25. Februar (13.30 Uhr), 25. März (14.00 Uhr) (immer am

vierten Dienstag im Monat). Für genauere Informationen achten Sie bitte auf das Wochenblatt oder fragen Sie bei Sofia van Megen nach, Tel.-Nr. 0174/9718386.

Außerdem findet einmal im Quartal ein Frauenfrühstück im Gemeindehaussaal statt. Das nächste Frühstück ist am 10. (oder 24.?) Februar um 9.00 Uhr. Nähere Informationen finden Sie im Wochenblatt oder fragen Sie im Pfarrbüro nach, Tel. 93350.

Am Mittwoch, 11. Dezember, ab 19.30 Uhr findet eine Adventsfeier für Frauen im Gemeindehaussaal statt. Alle Frauen sind herzlich willkommen. Wir bitten um Anmeldung bis Freitag, 06. Dezember, im Pfarrbüro, Tel. 93350. <<

Maria van Eickels



Alle Jahre wieder - alle Jahre anders

Das fiel mir im letzten Jahr schon auf und ich bin gewiss, dass es dieses Jahr in einer noch größeren Vielzahl auf mich zu kommen wird- Weihnachtsgrüße über Social Media, per Whats App, Mails. Nicht nur die Zeit in sozialen Medien hat zugenommen, auch der Umgang erwartet von mir alte Umgangsformen und -begegnungen über den Haufen zu werfen.

Aber STOPP! Ja, wird das von mir erwartet? Wer erwartet es? Ich? Der Andere? Und warum ist diese Frage hier gerade so wichtig? Weil laut Studien die gefühlte Einsamkeit sowohl bei jungen Menschen als auch bei SeniorenInnen und sogar innerhalb von Familien zunimmt! Trotz der vielfältigen Möglichkeiten über das Internet, das Smartphone, usw. fehlen die echten Auseinandersetzungen und Zugewandtheiten mit einem präsenten Gegenüber. Genau dieses Dilemma begegnet mir in meinem beruflichen Umfeld. Wie dankbar bin ich für meinen Job, der mir zeigt, dass Einsamkeit nicht vorrangig sein muss und durch kurze Begegnungen längerfristig befriedigt werden kann.

Im Caritas Centrum hier in Straelen findet immer dienstags und donnerstags der Mittagstisch statt. Hier treffen sich junggebliebene Senior*innen zum gemeinsamen Essen. Hier wird gesprochen, gelacht, verschiedene Meinungen ausgetauscht und auch schon mal miteinander gestritten, eben ganz normale Mittagstischgespräche. Hier sehe ich aber auch, dass sich Menschen miteinander auseinandersetzen, dass unterschiedliche Charakteren aufeinandertreffen, Antipathien und Sympathien ausgehalten werden und Menschen miteinander Zeit verbringen. Es entstehen neue Freundschaften, Spaziergemeinschaften und ein aufeinander Acht geben. Warum ist xy nicht da, krank? Oder hat er/sie sich abgemeldet? Sollen wir noch Kartenspielen, oder ist heute Bingo dran? Können wir nochmal zum Pfankekuchenhaus fahren? Sag mal, hast du schon einen Hausnotruf? Könnt ihr mir erklären, wie ich meinen Schwerbehindertenausweis beantragen kann?

Das sind sehr kleine Gesten, kurze Fragen die jemand hat, aber mit einer großen Wirkung und immer hat jemand ein offenes Ohr. Meist sind es die Besucher selbst oder bei Fachfragen unsere Kollegen vor Ort.

Und ich bin mir sicher, dass jeder von unseren Besuchern nicht nur gesättigt nach Hause geht, sondern auch mit mehr Freude und einem guten Gefühl und mit mancher Frage, die beantwortet wurde.

In unserem Nachbarschaftsprojekt „Miteinander Strahlen“ werden viele Ideen, die durch unsere Besucher an uns herangetragen werden, umgesetzt, z.B. Organisation von Gemeinschaftsveranstaltungen, wie Brauchtumsfeste, Kulturabende, Workshops oder Flohmärkte, Schaffung von Begegnungsräumen und Förderung des interkulturellen Austauschs, durch interkulturelle Veranstaltungen, Sprachcafés oder orientalische Kochkurse, die Einrichtung von Nachbarschaftshilfe-Netzwerken, Unterstützungsgruppen, das Engagement durch ehrenamtliche Mithilfe, All diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass sich die Lebensqualität und das Zusammengehörigkeitsgefühl verbessern und eine lebendige und soziale Gemeinschaft geschaffen wird in welcher Einsamkeit vorgebeugt werden kann.

In diesem Sinne lassen Sie es nicht wie immer sein. Es darf anders für Sie werden - ab jetzt und auch im neuen Jahr. Wenn es Ihnen ähnlich geht und Ihnen echte Treffen eine Freude wären, dann fühlen Sie sich herzlich eingeladen zu uns zu kommen und Teil zu werden!

Ich grüße Sie herzlich und auch im Namen unseres Caritas Teams!

Manuela Diepers-Gasch



Weihnachten

Alle Jahre wieder - alle Jahre anders

Alle Jahre wieder berichte ich über Entwicklungen in unserem Verein und im Kinderhaus in Chinnababusamudram in Indien. Wenn ich nun die letzten Jahre Revue passieren lasse, erkenne ich, dass sie einerseits von einer guten Kontinuität geprägt waren: Wir konnten immer wieder neu vielen Mädchen ein Zuhause und damit eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Wir konnten unser Kinderhaus kontinuierlich weiter ausbauen und zu einer wirklichen Heimat für die Mädchen werden lassen. Und schließlich hat sich unser Verein Dank der großartigen Unterstützung hier bei uns in Straelen und mittlerweile auch an verschiedenen Orten in der ganzen Welt immer weiter positiv entwickeln können. Andererseits ist es auch so, dass Vieles anders geworden ist mit den Jahren: Das Kinderhaus hat sich verändert und es sind immer wieder andere Mädchen, die wir unterstützen, und die dafür sorgen, dass nie alles immer so ist wie es war. Und das ist gut so.

Mit Alle Jahre wieder – alle Jahre anders - dem Leitmotiv des diesjährigen Weihnachtspfarrbriefs – könnte ich so verstanden auch die Arbeit unseres Vereins überschreiben. In diesem Jahr war es also wie in allen

Jahren wieder so, dass wir unser Kinderhaus weiter ausbauen konnten. So freuen wir uns, dass es uns gelungen ist, die durch Stürme teilweise zerstörte Mauer um das Karunai-Grundstück mit Spendengeldern zu erneuern, zu erweitern und vor allem sturmsicher zu errichten. Nun können sich unsere Mädchen und jungen Frauen wieder rundum sicher fühlen und ein Sturm dürfte nicht wieder Schäden wie in der Vergangenheit anrichten können.

Aber in diesem Jahr war auch wie in allen Jahren wieder etwas anders: Die Aufsichtsbehörde der lokalen Regierung des indischen Bundesstaates Tamil Nadu zeichnete unser Kinderhaus und unsere pädagogische Arbeit mit einer Urkunde aus (siehe Abbildung): „In Anerkennung Ihrer Hingabe und Ihres Engagements für die Förderung und Bildung der jungen Mädchen“, wie es in der Urkunde heißt, wurden die „bemerkenswerten Bemühungen“ von Karunai und die „lobenswerten akademischen Erfolge“ der im Kinderhaus lebenden Mädchen und jungen Frauen besonders gewürdigt. Wie schön und - in diesem Jahr wie anders - , wenn unsere Idee, die Mädchen und jungen Frauen zu einem

selbstbestimmten Leben zu befähigen, quasi regierungsamtlich als richtig und zukunftsweisend bestätigt wird.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren bei der Zeremonie zur Übergabe der Urkunde zugegen und freuten sich darüber, dass ihre Arbeit auf diese schöne Weise seitens der Regierung anerkannt wird (siehe Abbildung).

Dies ist in Indien, wo ausländische Hilfsorganisationen oftmals kritisch beäugt werden, besonders bemerkenswert und stellt daher über das große Lob hinausgehend auch eine wichtige Bestätigung unserer Arbeit vor Ort dar, ohne die wir nicht arbeiten könnten.

In diesem Jahr also alles anders! So kann es alle Jahre wieder weitergehen! Zwei Nachrichten, die uns optimistisch in die Zukunft blicken lassen und uns ermutigen, unsere Arbeit weiter erfolgreich fortzusetzen und die im Haus lebenden Mädchen auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten Leben zu begleiten und zu unterstützen. Wir sind stolz darauf, schreiben zu können, dass

unser Leitgedanke, Hilfe zur Selbsthilfe geben zu wollen, alle Jahre wieder - alle Jahre anders so wunderbare Früchte bringt.

Für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen, möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Ohne Sie, d. h. ohne unsere Spenderinnen und Spender, Patinnen und Paten und Unterstützer, stünden wir heute nicht da, wo wir sind und könnten vor allem auch nicht unser Haus mit den darin lebenden Mädchen führen. Ohne Sie gäbe es auch keine Urkunde und keine neue Mauer.

Und so ist es mir alle Jahre wieder nicht lästige Pflicht, sondern Herzensanliegen, Ihnen im Namen unseres Vereins ein gesegnetes Weihnachtsfest zu wünschen und Danke zu sagen für Ihre vielfältige Unterstützung, die es uns erst ermöglicht, mitzuhelfen, unseren Mädchen zu helfen, damit sie sich selbst helfen können. Gleichzeitig bitte ich Sie darum, den Mädchen und unserem Verein gewogen zu bleiben. <<

Michael Lemkens



Fotos: Privat



Gefördert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Die Kirche, eine Baustelle – alle Jahre wieder

Baustellen sind normalerweise nicht sehr beliebt. Das wissen z.B. Autofahrer, die sich über viele Baustellen ärgern. Anders ist das, wenn in unserer Kirche wieder Gerüste aufgebaut werden. So geschehen im Oktober und November, als die Altäre in St. Peter und Paul eingerüstet wurden.

Es ging um die Renovierung der wertvollen Altäre mit den wunderbaren Schnitzwerken, die vor 500 Jahren angefertigt wurden. Dass sie noch so gut erhalten sind, liegt auch daran, dass sie von Zeit zu Zeit – alle Jahre wieder – gesäubert und restauriert wurden. Wir sind dankbar, dass es Restauratoren gibt, die sich mit viel Geduld dieser Arbeit widmen.

In diesem Jahr wurde in unserer Pfarrkirche unter der Leitung des Ingenieur-Büros von Patrick Schüngel einiges bearbeitet und erneuert. Neben der Bearbeitung von Bänken wurden neue Lampen installiert, die unsere Kirche jetzt wunderbar ausleuchten können, passend zu

jedem Anlass. Einige Wände wurden neu gestrichen, so auch die Taufkapelle. Neu ist eine alte Barbarafigur, die die St. Barbarabruderschaft restaurieren ließ. Sie stand früher als Schutzheilige an der Kuhpoort, einem der ehemaligen Stadttore von Straelen. Jetzt steht sie in der Taufkapelle und kann aus der Nähe betrachtet werden. Das neue Chorpodest und die Anschaffung der Stühle haben sich schon als sehr hilfreich erwiesen. Die Turmtür, die sich seit diesem Jahr elektrisch öffnen lässt, war schon lange ein Wunsch vom Seniorenbeirat der Stadt.

Das nächste Projekt wird unsere Orgel sein. Sie muss gereinigt und ausgebessert werden. Das wird uns viel Geld kosten. Zum Glück haben wir schon einiges an Geld für die Orgel rechtzeitig beiseitegelegt. Aber wir sind trotzdem auf Spenden von Musikliebhabern und Freunden der Kirchenmusik angewiesen! Baustellen sind nicht immer angenehm, aber oft notwendig. << Ludwig Verst

Ordnung muss sein!

Entrümpelung Archiv im Pfarrhaus

Das dachte sich auch das Team um Pastor Verst und Pastor Francis. So krepelten sie gemeinsam mit der Pastoralreferentin Maria van Eickels, Verwaltungsreferentin Martina Strouven-Küppers sowie Pfarrsekretärin Marie-Anne Trienekens die Ärmel hoch und gingen engagiert an's Werk.

Es galt, im kleinen Archiv im Dachgeschoss des Pfarrhauses für Übersicht und Ordnung zu sorgen. Keine leichte Aufgabe, die sich auch über mehrere Wochen hinziehen sollte. Denn über einige Jahrzehnte lang hatten sich allzu viele Unterlagen angesammelt und neue zu archivierende Akten u.ä. fanden in dem winzigen Raum keinen Platz mehr. Der erste Räumtermin fiel auf einen sehr heißen Tag in den Sommerferien. Mit vereinten Kräften schleppte das Team unzählige Ordner schweißtreibend von oben über die alte Pfarrhaustreppe ins Erdgeschoss. Gut, dass das große Besprechungs-

zimmer des Pfarrhauses für das Sortieren der vielen Aktenordner zur Verfügung stand. Hier konnten alle Unterlagen ausgebreitet und gesichtet werden: Anmeldungen zu Taufe, Kommunion und Firmung, Fotos, Pfarrbriefe, Berichte und Arbeitspapiere. Ganz wichtig war die Einhaltung der Aufbewahrungsfristen von 10 bis 50 Jahren.

Beim Durchstöbern der einzelnen Aktenordner stieß man immer wieder auf interessante Schriftstücke und hier und da geriet man in's Schmunzeln oder Staunen, denn viele alte Schriftstücke waren kaum noch lesbar oder aber die alte Suetterlinschrift gab Rätsel auf. Viele viele Stunden wurden investiert und nach und nach fanden die ersten Ordner wieder ihren Platz im aufgeräumten Archiv. Die zu schützenden personenbezogenen Daten und Formulare, deren Aufbewahrungsfrist abgelaufen war, wurden vorschriftsmäßig durch Aktenvernichtung Schiffer aus Kevelaer entsorgt. << Marie-Anne Trienekens



Hand in Hand

Wir sind ein buntes Team: Alle Altersgruppen und unterschiedlichste Berufe, Männer wie Frauen sind vertreten. Am 7. Juni trafen sich die Helferinnen und Helfer von Hand in Hand zum jährlichen Sommerfest. Es gab Gegrilltes und selbstgemachte Salate. In gemütlicher Runde saßen wir bei wunderbarem Wetter im Pfarrhausgarten zusammen. Es war die Gelegenheit, den Helfenden ein herzliches „Dankeschön“ auszusprechen, für ihre ständige Bereitschaft, Dienste zu übernehmen und Einsätze zu fahren, um Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags zu unterstützen.

Möchten Sie mitmachen? Melden Sie sich gern auf unserem Handy: 0177/1889738. Wir freuen uns über jede „helfende Hand“.<< Maria van Eickels

Dann ist Weihnacht eingekehrt.

Henry Tepoorten

Still ist's dort im grünen Walde
wo des Menschen Fuß nie war.
Schnee bedeckte Tannenzweige
hängen schwer und wunderbar.

Lichtreflexe die der Mond
durch die Bäume zaubern kann
bringen Licht und auch die Hoffnung
draußen dort im dunklen Tann.

Und am Himmel ganz hoch droben
sieht man ein besonderes Licht.
Ja, es ist der Stern der Liebe
der zu uns von Hoffnung spricht.

Hoffnung auf ein liebevolles
Miteinander in der Welt.
Sie ist in uns selbst zu finden,
wenn ein Herz das andre hält.

Nächstenliebe, Hoffnung, Frieden
sind des Menschen höchstes Gut.
Jeder kann der Liebe Flammen
nähren bis zur hellen Glut

Jeder Mensch hat starke Kräfte
die er für sich macht mobil,
ist er auch bereit zu geben?
Ist das Glück des Andren Ziel?

Kehre ein in deine Stille,
halte inne kurze Zeit
du erkennst das helle Leuchten,
Lichtreflexe weit und breit...

...zeigen dir den rechten Weg
der die Liebe nicht verwehrt,
schenke dich und gebe Hoffnung
Dann ist Weihnacht eingekehrt.



Der diesjährige Chorausflug hatte als erstes Nijmegen zum Ziel, die älteste Stadt der Niederlande. Bei einem zweistündigen Rundgang zeigte und erläuterte uns Stadtführer Hans Hofland die bedeutendsten Orte dieser wunderschönen Stadt. Nach der Möglichkeit eines Stadtbummels ging die Fahrt am späten Nachmittag weiter nach Emmerich. Dort kehrte der Chor in ein Restaurant an der Rheinpromenade zum Abendessen ein. Auf dem Bild des Chores an der Rheinpromenade ist unser Chorleiter Ioannis Zedamanis als siebter v.r. zu erkennen. Verhindert waren die Chormitglieder Marianne Falk und Werner Walters.

Kirchenchor St. Cäcilia hat neuen Dirigenten

Im Februar teilte uns Chorleiter Franz-Josef Wolter mit, er wolle Mitte des Jahres seine Dirigententätigkeit einstellen. Gesundheitliche Probleme hätten bei ihm diesen Entschluss reifen lassen. So hatte der Chor genug Zeit, eine Nachfolgerin oder Nachfolger zu finden. Auf einen entsprechenden Textbeitrag in der RP und in den NN bewarb sich Ioannis Zedamanis.

Am Abend vor einer Chorprobe Anfang Mai stellte er sich dem Vorstand des Chores vor. Er wollte natürlich auch den Chor kennenlernen und verfolgte aufmerksam die Chorprobe bis zur Pause. In ihr bat er darum, die zweite Hälfte der Probe übernehmen zu dürfen. Überrascht von diesem spontanen Wunsch sah der Chor gespannt dem Probedirigat entgegen. Mit großer Aufmerksamkeit folgte er den präzisen Anweisungen des Ioannis Zedamanis. Der Chor ließ sich von seiner Begeisterungsfähigkeit anstecken. Hier und da holte er schon mehr aus den einzelnen Stimmen heraus als er beim Zuhören wahrgenommen hatte. Beim Chor hinterließ er nach seiner Vorstellung einen sehr positiven Eindruck.

Nach einer gut einwöchigen Bedenkzeit meldete sich Ioannis Zedamanis mit der für den Chor freudigen Nachricht, ihn übernehmen zu wollen. Alles ging nun sehr rasch. Pastor Ludwig Verst war auch davon überzeugt, mit Ioannis Zedamanis eine gute Nachfolgelösung für Franz-Josef Wolter gefunden zu haben. Ihm dankte in seiner letzten Probe Chorvorsitzender Hans-Josef Dicks für seine in zwei Jahren geleistete Arbeit und überreichte ihm einen großen Strauß Blumen mit den besten Wünschen für seine Zukunft.

Den ersten Auftritt unter dem neuen Dirigenten hatte der Chor in dem Gottesdienst zum Pfarrpatrozinium am 29. Juni. Der Eindruck, den der Chor mit seinem Dirigenten dabei hinterließ, war so, dass sich ein Ehepaar für die nächste Probe ankündigte und seitdem hoch motiviert wie alle probt. Allen Chormitgliedern war bewusst, dass es nicht leicht war, neben Kantor Otto Krämer mit seinem Chorprojekt eine Leitung für den Kirchenchor zu finden - umso größer die Freude. Jede/Jeder ist herzlich eingeladen zu einer Schnupperchorprobe montags von 20:00 Uhr bis 21:45 Uhr. << Josef Mailänder

Alle Jahre wieder

Ein Gedicht von Gerlinde Popp

Hört ihr Leut´ - habt ihr´s vernommen,
die Weihnachtszeit – sie hat begonnen.
Lichter brennen überall,
Chöre erklingen, mit lieblichen Schall.

Buntes Treiben auf den Straßen,
sieh´ doch – ein Schneemann steht im Rasen.
Kinder, sie lachen ungeziert,
sie haben den Mann aus Schnee so schön verziert.

In den Küchen wird gebacken,
Stollen, Plätzchen – viele leck´re Sachen.
Kinder freuen sich und singen Weihnachtslieder,
„lasst uns froh und munter sein“ - und „alle Jahre wieder“.
In den Stuben - schön geschmückt,
wird der Christbaum noch zurecht gerückt.
Unter diesem Tannenbaum,
liegen Sachen, man glaubt es kaum.
Große Wünsche, kleine Wünsche - werden wahr ?
keiner weis es , das ist doch klar.

Jetzt läuten die Glocken - es ist heilige Nacht,
das Christkind ist kommen und hat der Welt den Frieden gebracht.
Frieden auf Erden, das wünsch ich mir sehr,
dann gäb´ es nicht Krieg und kein Leiden mehr.





Foto Privat

Krippen-Fotoaktion

Alle Jahre wieder – alle Jahre anders. Wenn der Weihnachtsbaum steht und geschmückt ist, wird bei uns in der Familie die Krippe aufgebaut. Dies geschieht alle Jahre wieder und auch alle Jahre anders. In der Krippe finden die einzelnen Figuren meist den selben Platz, anders ist es bei den Hirten mit ihren Schafen auf dem Feld. Auch verändert sich das drum herum immer ein wenig, mal mit Weihnachtsstern mal ohne, mit Lichterkette oder mit Kerzen, eben jedes Jahr anders.

Wie ist es bei Ihnen / Euch?

Wir wünschen uns ganz viele Bilder der heimischen Krippen, gerne können diese per Mail an folgende

Adresse: pfarrbrief@kirche-straelen.de oder als Papierfoto im Pfarrbüro (Briefkasten) eingereicht werden. Schreibt gerne einen kurzen Text dazu was Sie / Euch mit der Krippe verbindet oder was an dieser Krippe besonders ist. Im Weihnachtspfarrbrief 2025 wollen wir Ihre / Eure Krippenbilder zeigen. Wir freuen uns auf viele Krippenbilder.

Wir wünschen Ihnen und Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neuen Jahr 2025.

Das Pfarrbrief-Team



Das Zentrale Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist die erste Anlaufstelle für die verschiedensten Anliegen der Gemeindemitglieder. Die Anliegen sind sehr vielfältig:

- Ein Mensch, ob jung, ob alt, soll getauft werden.
- Zwei Menschen wollen heiraten oder ein Ehejubiläum feiern.
- Ein Mensch ist sehr krank.
- Ein Mensch, der den Gottesdienst nicht mehr besuchen kann, möchte gerne zu Hause die Kommunion empfangen.
- Ein Mensch ist gestorben.
- Jemand befindet sich in einer persönlichen Notlage.
- Für eine bestimmte Intention soll eine Heilige Messe gelesen werden.
- u.v.m.

Die Pfarrsekretärinnen sorgen zuverlässig für die Erledigung der pfarramtlichen Aufgaben. Sie sind erste Ansprechpartnerinnen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in allen kirchlichen Anliegen und kümmern sich um die organisatorischen Abläufe. So führen sie zum Beispiel den digitalen Terminkalender, nehmen Eintragungen in die Kirchenbücher vor, kümmern sich um Messintentionen, verwalten das Schriftgut, stellen Bescheinigungen aus und verwalten die Kollekten. Das Pfarrbüro Straelen ist seit der Fusion 2007 das Zentrale Pfarrbüro für alle Kirchenmitglieder.

In Auwel-Holt gibt es schon seit vielen Jahren kein Pfarrbüro mehr und zum neuen Kirchenjahr wird nun auch das Pfarrbüro in Broekhuysen geschlossen. Hier hat sich seit langer Zeit gezeigt, dass die Messbestellungen deutlich zurück gehen oder diese per Telefon im Straelener Büro aufgegeben werden. Zukünftig ist also das Straelener Pfarrbüro auch die Anlaufstelle für Broekhuysen.

Ab dem 1. Dezember wird Frau Johanna Tißen, die viele Jahre im Pfarrbüro Broekhuysen tätig war, ihren Arbeitsplatz im Pfarrbüro Straelen einnehmen und das Team unterstützen. << Vanessa Arts und Marie-Anne Trienekens

Zentrale Pfarrbüro

Kirchplatz 10, 47638 Straelen

Tel.: 02834 933 50 | Fax: 02834 933 512

Mail: stpeterundpaul-straelen@bistum-muenster.de

Ansprechpartnerinnen: Vanessa Arts, Marie-Anne Trienekens, Johanna Tißen und Marianne Külkens

Öffnungszeiten:

Montag: 9:00 - 12:00 Uhr

Dienstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 15:00 bis 17:00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr

Freitag: 9:00 - 12:00 Uhr

Ein Fest für alle

Ich möchte euch und Ihnen gerne von einem Buch berichten, was in unserer kath. Bücherei hier in Straelen ein kleiner Leseschatz ist: „Ein Fest für alle“ ist ein wunderschönes Bilderbuch, das aus der Nachtigallenstraße erzählt. Weihnachten: für alle anderen in diesem Buch ist Weihnachten das klassische Aufeinandertreffen mit den Familien, Köstlichkeiten und Beisammensein. Für die Kinder Sami und Lia sowie einen älteren Herrn ist dies jedoch anders. Die Eltern der Kinder glauben nicht oder glauben anders. Bei Herrn Holzappel ist Weihnachten nicht wie die Jahre zuvor.

Bei ihm ist dieses Jahr „Freinachten“- sein Pflegedienst kommt nicht, seine Familie hat was Anderes geplant und er hat „frei von Menschen“ an Weihnachten. Aber wenn man Seite für Seite weiterblättert, dann ist es gar nicht das, was er sich wünscht. Wer möchte an Weihnachten schon „frei von anderen Menschen“ haben? Wenige wohl nur.

Und so entwickelt sich die Geschichte weiter. Aus „Freinachten“ wird nach einem gekochten Pudding für die drei erst „Breinachten“ und dann auch „Dreinachten“. Sami und Lia bleiben und essen gemeinsam mit dem Senior zu Abend. Als Herr Holzappel zum Bleigießen einlädt, wird aus „Dreinachten“ „Bleinachten“. Leider gibt es kleine Auseinandersetzungen, sodass es zu einem „Schreinachten“ kommt. Während des Streits beginnt es plötzlich zu schneien- es wird „Schneinachten“. Und das Phänomen kennen wir alle- mit dem fallenden Schnee wird die Umwelt immer ruhiger, das Staunen setzt ein, leichtes Glück.

Sami und Lia, die beiden Kinder, warten keinen Moment, sie laufen raus und freuen sich lautstark. Auch Herr Holzappel hinkt hinterher ins Freie. Nach und nach kommen die Menschen der Nachtigallenstraße aus ihren Häusern. Gemeinsam auf der Straße begegnen sich nun Jung und Alt, klein und groß, arm und reich. Seit diesem Tag gibt es jedes Mal, wenn der erste Schnee fällt, ein Fest für alle.

Unser Fazit, passend zum Thema, es kann wie immer sein, es liegt aber an Ihnen das zu verändern, was Sie gerne anders hätten.



Das Team der kath. Bücherei wünscht Ihnen allen Zusammenkünfte, an denen Sie Freude haben! Denn dann, wenn wir uns im Alltag begegnen mit echtem Interesse aneinander, dann ist Weihnachten. << Sabrina Klink

Öffnungszeiten:

Bücherei Straelen:

Dienstag: 11:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 – 17:00 Uhr

Sonntag: 10:00 – 12:00 Uhr

Telefon 02834 933525

Bücherei Auwel-Holt:

Sonntag: 10:30 – 11:30 Uhr

Außerdem haben Sie für Straelen im Internet folgende Möglichkeiten:

- Die eigenen Ausleihen ansehen
- Vorbestellungen vornehmen
- Medien verlängern
- den Bestand der Bücherei ansehen

Wenden Sie sich hierzu an das Team der Bücherei

Das Sakrament der Taufe (Oktober 2023 - November 2024)

Leon Berghs
Ella Marie Verbeek
Jule Friedrich
Ben Gbur
Finja Geerkens
Liva Maria Paes
Ida Mülders
Romy Lennen
Lara Bosch
Malia Kretz
Viktoria Egermann
Mia Klara Nelly Wimber
Finn Nissing
Mila Wirth
Leni Johanna Heußen
Hanno Verhaagh
Mathilda Krings
Mattis Fronhoffs
Henrik Thelen
Paul Straeten

Leni Leuken
Hanna Düring
Maren Bergers
Johann Schaffers
Finya Neumann
Fynn Neumann
Felix Sell
Lenny Mertens
Ellie Brimmers
Frederik Boeckstegers
Paula Linnea Frankewitz
Emma Bouten
Romy Seyen
Hannes Loy
Mats Brouwers
Charlotte Korhammer
Lia Metzen
Bela Langkabel
Mila Ellen Rous
Maximilian Schmidt

Daniel Deloso
Ella Sophie Küppers
Lilli Famers
Mia Böning
Ben Böning
Helene Sophie Clemens
Winne Hartjes
Johannes Poestges
Sophie Bollen
Enno Weymans
Anna Brimmers
Lea Linssen
Emilia von Borries
Marisa Hemmerle
Lio Brockerhoff
Mattes Stropfen
Jan Kösters
Leni Krambeck
Klara Schaffers

Trauungen 2024

Barbara & Philipp Venten, geb. Brouwers
Thomas & Lena Schoofs, geb. Broeckmann
Martina Borghs & Toure Karamoko
Thomas & Kristina Janßen, geb. Flöder
Christian & Christina Berghs-Trienekens, geb. Horstick
Nick & Anna Gossens, geb. Heeler
Simon & Ulla Kawaters, geb. Terkatz
Bernd & Rena Schwarz, geb. Schiefelbein
Steffen & Caterina Knops, geb. Giesberts
Marco & Lisa Hillgruber, geb. Pasch
Andre & Maren Heykamps, geb. Engh

Dankmessen

für Ehejubiläen im Jahr 2024

Goldhochzeit

Heinz und Maria Christ
Johannes und Maria Schax
Lambert und Elisabeth Horster
Johannes und Maria Harmes

Diamantene Hochzeit

Jan und Marlies Leenen
Heinz-Jakob und Maria Gielen
Wilhelm und Johanna Kessel
Hermann und Bernhardine Hansen

Eiserne Hochzeit

Heinrich und Maria Janßen

Verstorbene aus unseren Gemeindeteilen Straelen - Auwel-Holt - Broekhuysen

- | | | |
|---------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| Helma van der Velden (85) | Karl Broekmann (99) | Maria Dückers (97) |
| Maria Weymans (88) | Gerd Schmitz (80) | Hermann Engh (67) |
| Käthi Moll (83) | Wilhelm Ballmann (81) | Marlies Wans (87) |
| Bernd Merzenich (54) | Irmgard Jöbkes (89) | Peter Lack (80) |
| Gertrud Misera (92) | Hans-Dieter Niersmans (79) | Elisabeth Arnolds (91) |
| Heinrich Brimmers (85) | Paul Kranz (88) | Manfred Fackendahl (69) |
| Klaus Teuerlings (89) | Jolanta Lachacz (55) | Hermann-Josef Slooten (56) |
| Helma Mohr (77) | Theodora Müller (95) | Luzie Oswald (86) |
| Gerd Smits (87) | Dieter Bartsch (79) | Kurt Klanten (89) |
| Bernd Koenen (73) | Dorothea Groetelaers (59) | Claudia Grimme (65) |
| Maria Thockok (92) | Hubert Lemmen (88) | Helga Jacobs (84) |
| Johanna Minten (86) | Heinrich Peeters (92) | Maria Rankers (89) |
| Else Botschen (93) | Christine Trienekens (85) | Hans-Dieter Hachen (79) |
| Winand Heghmans (88) | Renate Küppers (79) | Willi Backes (84) |
| Nely Stienen (86) | Gerhard Henßen (89) | Sonnhild Maria Ockert (80) |
| Karlheinz Deckers (77) | Milly Heelers (91) | Herbert Lampey (94) |
| Otto Syben (89) | Karin Jansen (82) | Peter Millendorf (67) |
| Detlev Cleve (64) | Käthe Stienen (89) | Käthe Bacher (94) |
| Helmut Krämer (61) | Gerhard Brüx (86) | Johannes Trienekens (82) |
| Dorothee Lücker (90) | Hilde Blaser (89) | Hans-Hermann Verfürth (64) |
| Hein van Treeck (83) | Ilse Gocke (92) | Margot Antonie Radau (95) |
| Heike Niewind (52) | Hildegard Eberth (81) | Anton Wijnhoven (74) |
| Gisela Struyck (76) | Bärbel Fleischhauer (91) | Inge Dielen (89) |
| Wilma Wagner (88) | Nelly Willenborg (85) | Hans Kooker (86) |
| Elli Stöckmann (101) | Fritz Worrying (92) | Gertrud Alsters (97) |
| Elisabeth Posch (89) | Christa Röhr (83) | Werner Loy (66) |
| Josef Beterams (90) | Theo Behet (89) | Katharina Paasen (97) |
| Josef Kamphuis (86) | Josef Bergers (86) | Margitta Kannenberg (86) |
| Anni Kurfürst (88) | Sigrid Nothelfer (79) | Gisela Küppers (83) |
| Rudi Schaffers (91) | Anneliese van der Giet (91) | Sophie Schoofs (0) |
| Rosemarie Kaysers (73) | Karl Georg Hintzsche (85) | Elisabeth Hax (88) |
| Stephan Louven (49) | Else Pasch (85) | Hildegard Cleve (87) |
| Monika Nitsche (76) | Norbert Auwelaers (49) | Ulrich Pallast (82) |
| Hans Schax (77) | Tinni Willems (90) | Gisela Packlin (95) |
| Maria Miltner (68) | Gertrud van Geldern (74) | Ursula Baak (80) |
| Dieter Teply (84) | Hannelore Ebus (66) | Maria Peters (91) |
| Tinni Lemkens (93) | Peter Tophoven (84) | Johanna Hommes (92) |
| Walter Becker (93) | Christa van Stiphoudt (77) | |

DAS AMEN UNSERES GLAUBENS IST
NICHT DER TOD, SONDERN DAS LEBEN

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Samstag, 30. November 2024 bis Sonntag, 12. Januar 2025 - Für Änderungen beachten Sie das aktuelle Wochenblatt, das Publikandum oder unsere Homepage www.kirche-straelen.de

Samstag, 30.11.2024 Hl. Andreas, Apostel, Fest

St. Peter und Paul

17:00 Uhr Vorabendmesse zum 1. Advent

St. Cornelius

17:00 Uhr Vorabendmesse zum 1. Advent mit Kirchenchor zum Cäcilienfest

Marien-Haus

10:00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 01.12.2024 1. Adventssonntag

St. Peter und Paul

08:00 Uhr Hl. Messe

10:45 Uhr Familienmesse zum 1. Advent mit Vorstellung der Erstkommunionkinder der Kl. 3d und 3e

St. Georg

09:30 Uhr Hl. Messe

15:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache

Montag, 02.12.2024

St. Peter und Paul

19:00 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 03.12.2024

St. Cornelius

19:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 04.12.2024 Hl. Barbara

St. Georg

19:00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 05.12.2024 Hl. Anno

St. Peter und Paul

18:00 Uhr Zeit der Stille vor dem Allerheiligsten

19:00 Uhr Roratemesse

Freitag, 06.12.2024 Herz-Jesu-Freitag | Hl. Nikolaus von Myra

St. Peter und Paul

08:40 Uhr Hl. Messe mit dem 4. Schuljahr

19:00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 07.12.2024 Hl. Ambrosius

St. Peter und Paul

09:00 Uhr Patronatsfest der

St. Barbara-Bruderschaft

17:00 Uhr Vorabendmesse zum 2. Advent und Klnderkirche

St. Cornelius

18:30 Uhr Vorabendmesse zum 2. Advent

Marien-Haus

10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Sonntag, 08.12.2024 2. Adventssonntag

St. Peter und Paul

08:00 Uhr Hl. Messe

10:45 Uhr Hl. Messe

18:00 Uhr Chorkonzert Evensong- und Carols-Chorprojekt

St. Georg

09:30 Uhr Familienmesse zum 2. Advent

Montag, 09.12.2024 Hochfest Maria Empfängnis

St. Peter und Paul

19:00 Uhr Festmesse

Dienstag, 10.12.2024

St. Cornelius

19:00 Uhr Roratemesse

Mittwoch, 11.12.2024

St. Georg

19:00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 12.12.2024

Gedenktag Unserer lieben Frau von Guadalupe

St. Peter und Paul

19:00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 13.12.2024 Hl. Luzia

St. Peter und Paul

19:00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 14.12.2024 Hl. Johannes vom Kreuz

St. Peter und Paul

17:00 Uhr Vorabendmesse zum 3. Advent

St. Cornelius

18:30 Uhr Vorabendmesse zum 3. Advent

Marien-Haus

10:00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 15.12.2024 3. Adventssonntag**St. Peter und Paul**

08:00 Uhr Hl. Messe

10:45 Uhr Familienmesse zum 3. Advent

14:00 Uhr Tauffeier

St. Georg

09:30 Uhr Hl. Messe

15:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache

Montag, 16.12.2024**St. Peter und Paul**

19:00 Uhr Hl. Messe mit anschl. Beichtgelegenheit

Dienstag, 17.12.2024**St. Cornelius**

19:00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 19.12.2024**St. Peter und Paul**

19:00 Uhr Goldene Messe

Freitag, 20.12.2024**St. Peter und Paul**

08:00 Uhr Adventsgottesdienst Sekundarschule

09:45 Uhr Jahresabschluss Gymnasium

19:00 Uhr Hl. Messe

St. Georg

08:15 Uhr Schulgottesdienst

Samstag, 21.12.2024**St. Peter und Paul**

17:00 Uhr Vorabendmesse zum 4. Advent

St. Cornelius18:30 Uhr Familienmesse zum 4. Advent
mit den Erstkommunionkindern**Marien-Haus**

10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Sonntag, 22.12.2024 4. Adventssonntag**St. Peter und Paul**

08:00 Uhr Hl. Messe

10:45 Uhr Hl. Messe

16:00 Uhr Bußandacht

St. Georg

09:30 Uhr Hl. Messe

Montag, 23.12.2024**St. Peter und Paul**

19:00 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 24.12.2024 Heilig Abend**St. Peter und Paul**

15:00 Uhr Krippenfeier

17:00 Uhr Familienchristmette mit Gitarrengruppe

22:00 Uhr Christmette mit Schola

St. Cornelius

15:00 Uhr Krippenfeier

17:00 Uhr Christmette mit Kirchenchor

St. Georg

15:00 Uhr Krippenfeier mit Gitarrengruppe

17:00 Uhr Christmette mit Bläsergruppe

Marien-Haus

15:00 Uhr Vesper

Mittwoch, 25.12.2024 1. Weihnachtstag**St. Peter und Paul**

08:00 Uhr Festmesse

10:45 Uhr Festmesse mit Musikverein

St. Georg

09:30 Uhr Festmesse

Donnerstag, 26.12.2024 2. Weihnachtstag | Hl. Stephan**St. Peter und Paul**

08:00 Uhr Festmesse

10:45 Uhr Festmesse

St. Cornelius

09:30 Uhr Festmesse mit dem Musikverein

St. Georg

09:30 Uhr Festmesse

Freitag, 27.12.2024 Apostel u. Evangelist Hl. Johannes**St. Peter und Paul**

08:00 Uhr Patronatsfest

St. Johannes-Bruderschaft

15:30 Uhr Krippenbesuch

ab 16:30 Uhr offenes Singen

*(täglich bis einschl. 05. Januar 2025)***St. Georg**

09:30 Uhr Festmesse mit dem Musikverein

Samstag, 28.12.2024 Fest der unschuldigen Kinder**St. Peter und Paul**

17:00 Uhr Vorabendmesse

St. Cornelius

18:30 Uhr Festmesse

Marien-Haus

10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Sonntag, 29.12.2024 Fest der Heiligen Familie

St. Peter und Paul

08:00 Uhr Hl. Messe

10:45 Uhr Hl. Messe

St. Georg

09:30 Uhr Festmesse

Montag, 30.12.2024

St. Georg

18:00 Uhr Betlehemgang mit Hl. Messe

Dienstag, 31.12.2024 Hl. Silvester

St. Peter und Paul

17:00 Uhr Hl. Messe zum Jahresende

St. Cornelius

17:00 Uhr Hl. Messe zum Jahresende

St. Georg

17:00 Uhr Hl. Messe zum Jahresende

Mittwoch, 01.01.2025 Neujahr, Hochfest Gottesmutter Maria

St. Peter und Paul

10:45 Uhr Festmesse für die ganze Gemeinde

Donnerstag, 02.01.2025 Hl. Blasius | Hl. Gregor

St. Peter und Paul

18:00 Uhr Zeit der Stille vor dem Allerheiligsten

19:00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 03.01.2025 Herz-Jesu-Freitag

St. Peter und Paul

19:00 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen

Samstag, 04.01.2025

St. Peter und Paul

08:00 Uhr Aussendung der Sternsinger

17:00 Uhr Vorabendmesse

St. Cornelius

09:30 Uhr Aussendung der Sternsinger

18:30 Uhr Familienmesse mit Sternsingern

St. Georg

10:00 Uhr Aussendung der Sternsinger

Marien-Haus

10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Sonntag, 05.01.2025 2. Sonntag nach Weihnachten

St. Peter und Paul

08:00 Uhr Hl. Messe

10:45 Uhr Hl. Messe mit den Sternsingern und Kindersegnung

St. Georg

09:30 Uhr Familienmesse mit den Sternsingern

15:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache

Montag, 06.01.2025 Erscheinung des Herrn

St. Georg

19:00 Uhr Festmesse anschl. Neujahrsempfang

Dienstag, 07.01.2025

St. Cornelius

19:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 08.01.2025 Hl. Gudula

St. Georg

19:00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 09.01.2025

St. Peter und Paul

19:00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 10.01.2025

St. Peter und Paul

19:00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 11.01.2025

St. Peter und Paul

09:00 Uhr Hl. Messe,

Stiftungsfest MGV Concordia

17:00 Uhr Vorabendmesse

St. Cornelius

18:30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 12.01.2025 Taufe des Herrn

St. Peter und Paul

08:00 Uhr Festmesse

10:45 Uhr Festmesse

St. Georg

09:30 Uhr Festmesse

Erhebt eure Stimme!

Sternsingen für Kinderrechte

Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2025 stehen die Rechte von Kindern. Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzen wir uns bei der Sternsinger-Aktion 2025 ein. ‚Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte‘ lautet unser Motto. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben.

Anfang Januar 2025, ziehen die Sternsingerinnen und Sternsinger wieder durch unsere Straßen und wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Sollten Sie keinen persönlichen Besuch bekommen, so können Sie das Segenszeichen in einer unserer Kirchen mitnehmen und dort Ihre Spende abgeben. Auch das Pfarrbüro nimmt zu den Öffnungszeiten Spenden entgegen. Herzlichen Dank für einen freundlichen Empfang unserer Sternsinger und für Ihre Spende!



Sternsinger-Termine in den Ortschaften:

(Nach dem Aussendungsgottesdienst gehen die Sternsingerinnen und Sternsinger zu den Häusern und Wohnungen in der Ortschaft)

Auwel-Holt:

Vorbereitungstreffen: Freitag, 06.12.2024, 17.30 Uhr (nach „Gleis X“) im Pfarrheim St. Georg
 Aussendungsgottesdienst: Samstag, 04.01.2025, 10.00 Uhr in St. Georg
 Dankgottesdienst: Sonntag, 05.01.2025, 9.30 Uhr in St. Georg

Ansprechpartnerin für die Sternsingeraktion in Auwel-Holt ist Monika Rattmann, Tel. 9430522

Broekhuysen

Vorbereitungstreffen: Samstag, 07.12.2024, 10.30 Uhr im Pfarrheim St. Cornelius.
 Aussendungsgottesdienst: Samstag, 04.01.2025, 9.30 Uhr in St. Cornelius
 Dankgottesdienst: Samstag, 04.01.2025 um 18.30 Uhr in St. Cornelius

Ansprechpartnerin für die Sternsingeraktion in Broekhuysen ist Brigitte Linssen, Tel. 1273

Straelen:

Vorbereitungstreffen: Samstag, 07.12.2024, 10.00 Uhr im Gemeindehaus
 Aussendungsgottesdienst: Samstag, 04.01.2025, 8.30 Uhr in St. Peter und Paul
 Dankgottesdienst: Sonntag, 05.01.2025, 10.45 Uhr in St. Peter und Paul

Ansprechpartnerin für die Sternsingeraktion in Straelen ist Maria van Eickels, Tel. 933513

Krippenbesuch in St. Peter und Paul

Bis Heilige Drei Könige, 06. Januar 2025, laden wir ganz herzlich zum Krippenbesuch und von 16:30 – 17:00 Uhr

zu Weihnachtsgesängen an der Krippe ein. Die Pfarrkirche ist täglich von 8:30 – 18:00 Uhr geöffnet.

Bethlehemgang 2024

Herzliche Einladung zum Bethlehemgang am Montag, 30. Dezember, um 18:00 Uhr in Auwel-Holt. Wir treffen uns an der Kirche St. Georg und gehen zu einem Ort,

wo gemeinsam die Heilige Messe gefeiert wird. Bitte bringt Laternen mit, die die Dunkelheit erhellen und uns den Weg weisen.

Neujahrsempfang 2025

Der Neujahrsempfang im kommenden Jahr 2025 findet am Montag, 06. Januar in Auwel-Holt statt. Wir laden herzlichst zum Hochfest der Erscheinung des Herrn,

Heilige Drei Könige, in die Kirche St. Georg ein. Die Festmesse beginnt um 19:00 Uhr, anschließend ist der Neujahrsempfang im Pfarrheim.

Tannenbaumsammlung

der Sportfreunde Broekhuysen am 11. Januar 2025

Die Jugendabteilung der Sportfreunde Broekhuysen führt am Samstag, 11. Januar 2025, in Straelen wieder eine Tannenbaumsammlung durch. Die Spieler der A-Jugendmannschaft sammeln ab 8:00 Uhr im Stadtkern von Straelen und im Ortskern von Broekhuysen Weihnachtsbäume ein. Es werden auch die Bäume in den Gebieten: Sang, Altbroekhuysen, Brückken und Dam abgeholt. Es wird gebeten, die Tannenbäume rechtzeitig und gut sichtbar an die Straße zu legen.

Die Spielerinnen und Spieler der jüngeren Jugendmannschaften bitten in Begleitung ihrer Eltern um eine Geldspende für das Einsammeln der Bäume. Die Spenden kommen der Vereinsjugendarbeit zugute.

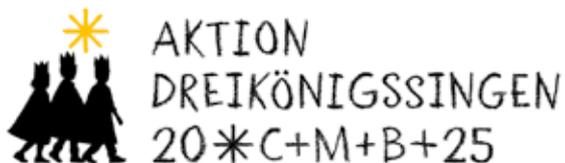


Foto: getty-images-rxEdJ-BDTQ0-unsplash

Ausblick auf das Jahr 2025

Sternsinger-Aktion

Die Sternsinger bringen am Samstag, 04. Januar Gottes Segen für das neue Jahr in die Häuser. Mögen sich wieder viele Türen öffnen.



Anmeldung zum Sauerlandlager

Die Anmeldung startet am **04. Januar um 14:00 Uhr und endet am 11. Januar um 14:00 Uhr** - über die Internetseite www.sauerlandlager.de



Erstkommunion

St. Cornelius

Sonntag, 27. April - 10:00 Uhr

St. Peter und Paul

Sonntag, 04. Mai - 9:00 Uhr - Kl. 3a

Sonntag, 04. Mai - 11:00 Uhr - Kl. 3b und 3c

Sonntag, 11. Mai - 10:00 Uhr - Kl. 3d und 3e

St. Georg

Sonntag, 18. Mai - 09:30 Uhr - Kl. 3h

Jubiläen der Kitas

50 Jahre St. Josef Kindergarten

Samstag, 14. Juni 2025

60 Jahre St. Raphael Kindergarten

Samstag, 05. Juli 2025

Firmung

Donnerstag, 06. Februar

17:00 Uhr in St. Peter und Paul





adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika



„Glaubt an uns –
bis *wir* es tun!“

Weihnachtsaktion 2024.
Wir stärken Jugend.